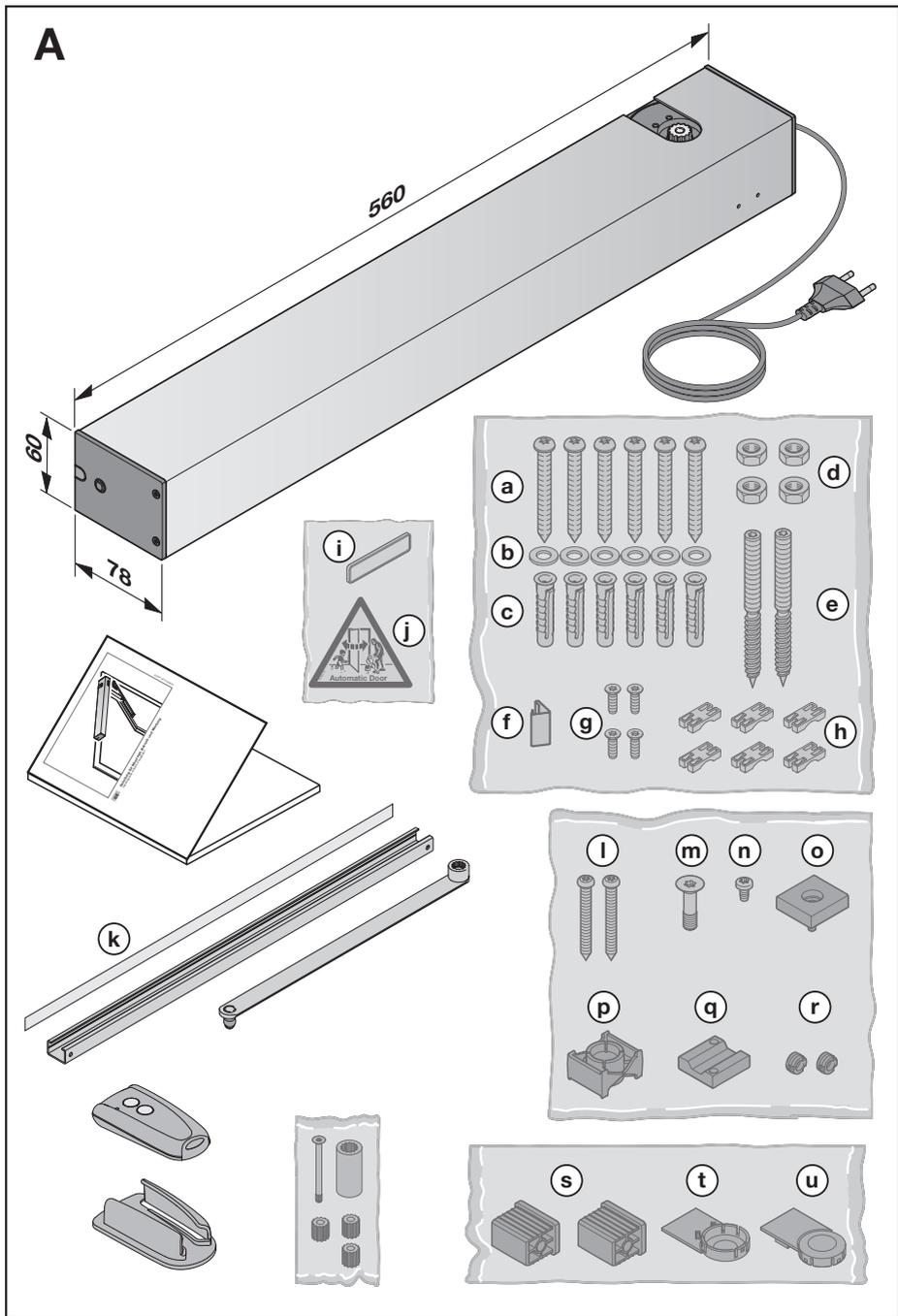


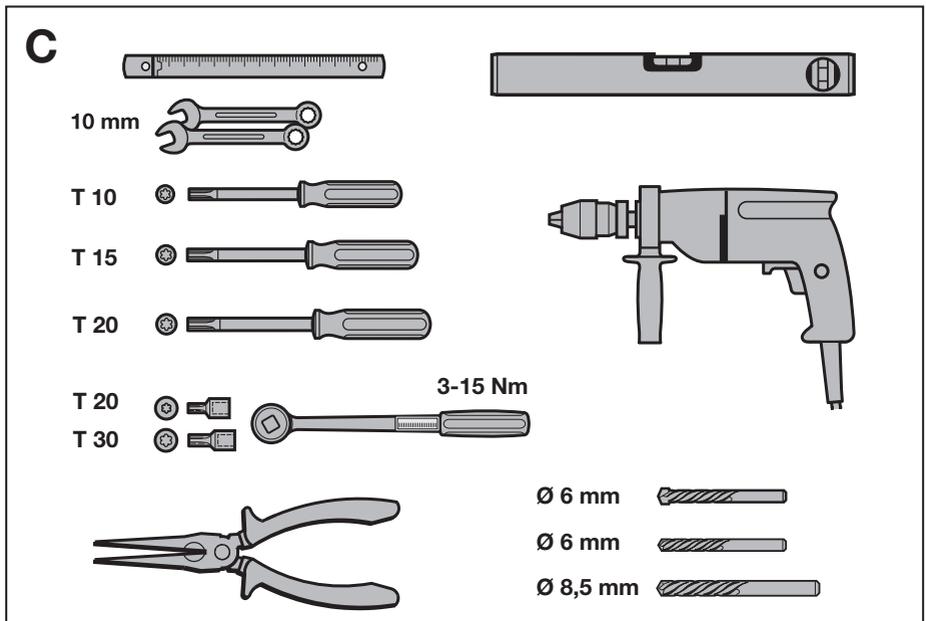
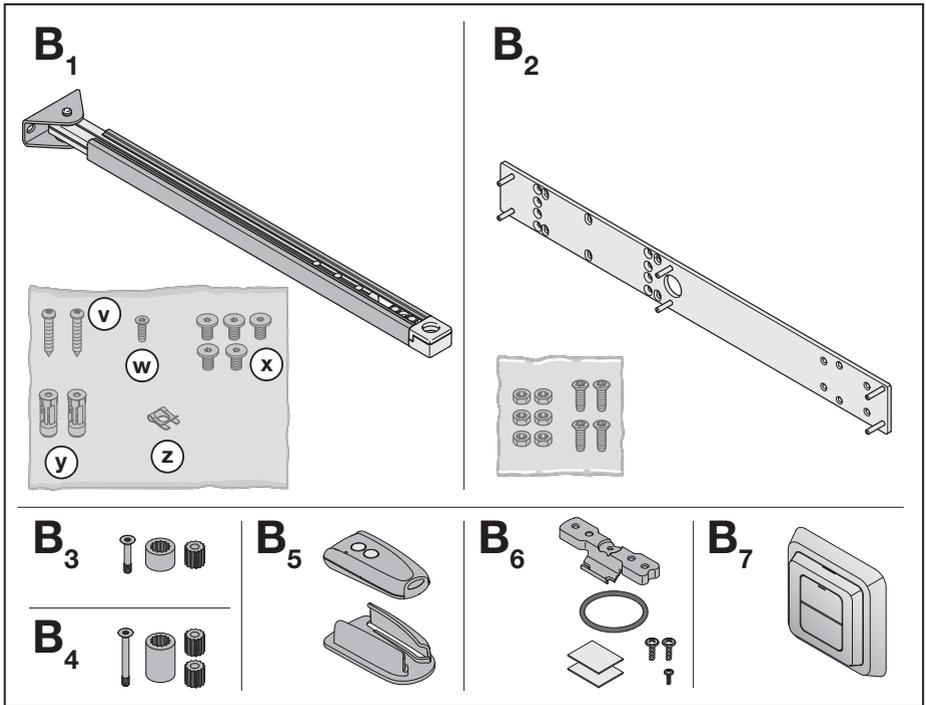
TR10L039-A DX/08.2016

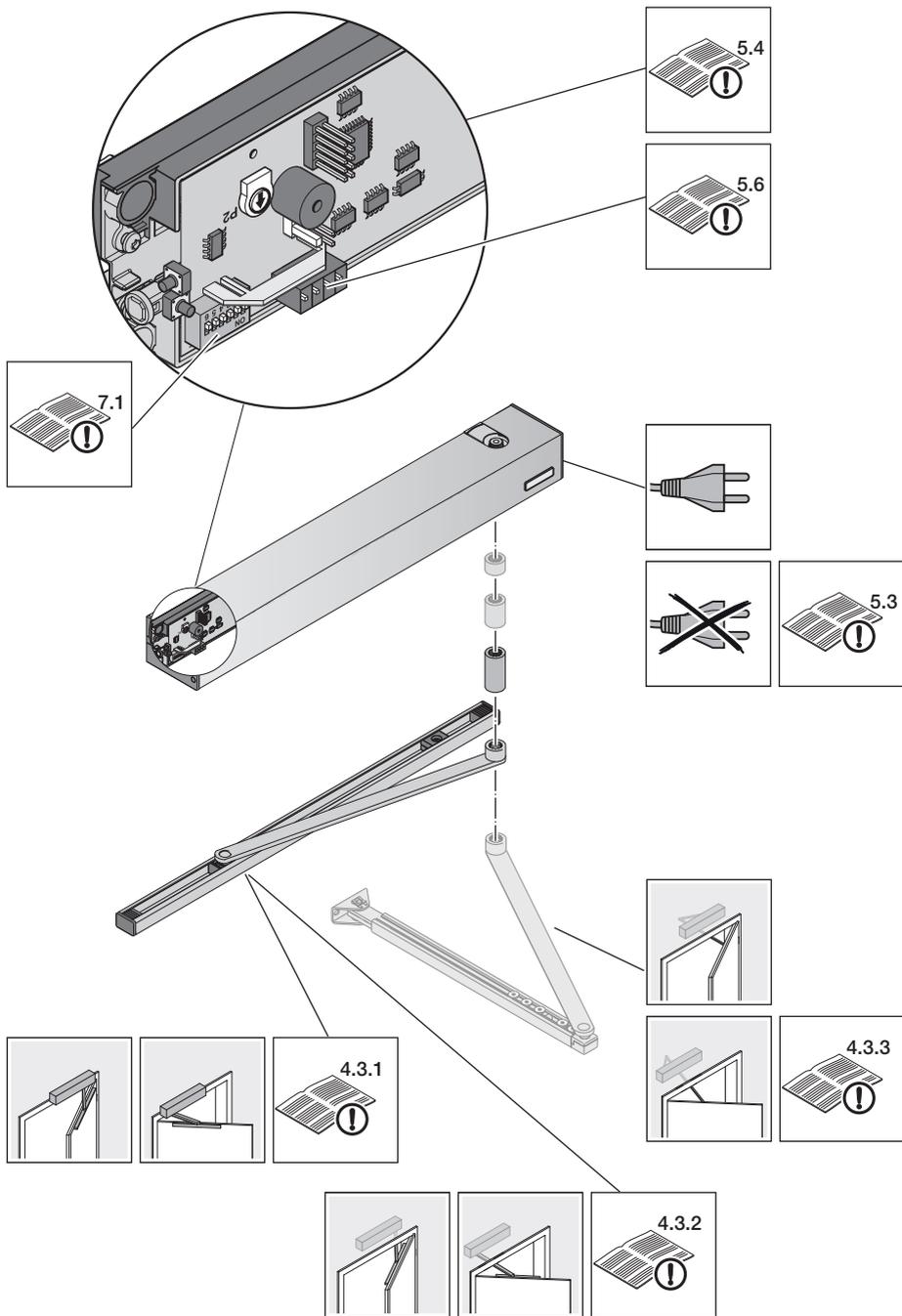
DE

Anleitung für Montage, Betrieb und Wartung

Drehflügeltür-Antrieb Doortronic







Inhaltsverzeichnis

A	Mitgelieferte Artikel	2	5	Installation	30
B₁	Scherengestänge*	3	5.1	Kabelverlegeplan.....	30
B₂	Montageplatte*	3	5.2	Netzanschluss.....	30
B₃	Wellenverlängerung, 15 mm*	3	5.3	Festanschluss (optional).....	31
B₄	Wellenverlängerung, 30 mm*	3	5.4	Anschlussklemmen.....	33
B₅	Handsender RSC 2* mit Handsendergarage*	3	5.5	Kabelführung vom Zubehör.....	33
B₆	Handsenderhalter Rollator/Rollstuhl*	3	5.6	Zubehör anschließen / Anschluss- Beispiele.....	34
B₇	Funk-Innentaster RIT 2*	3	6	Inbetriebnahme	35
C	Benötigtes Werkzeug zur Montage 3		6.1	Antrieb einlernen.....	35
1	Zu dieser Anleitung	6	6.2	Lernfahrt abbrechen.....	35
1.1	Mitgelieferte Unterlagen.....	6	7	Funktionen	36
1.2	Verwendete Warnhinweise.....	7	7.1	Übersicht.....	36
1.3	Verwendete Definitionen.....	7	7.2	Einstellen der Funktionen.....	36
1.4	Verwendete Symbole.....	8	7.3	Funktion und Parameter ändern.....	37
1.5	Verwendete Abkürzungen.....	9	7.4	DIL-Schalter A1: Kraftarm / Montageart.....	38
2	⚠ Sicherheitshinweise	10	7.5	DIL-Schalter B2: Halbautomatik.....	39
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung..	10	7.6	DIL-Schalter C3: Aufhaltezeit / Türschließer-Funktion..	39
2.2	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung.....	10	7.7	Potentiometer P2: Geschwindigkeit..	40
2.3	Qualifikation des Monteurs.....	10	8	Handsender RSC 2	40
2.4	Sicherheitshinweise zur Montage, Wartung, Reparatur und Demontage der Türanlage.....	10	8.1	Inbetriebnahme.....	41
2.5	Sicherheitshinweise zur Montage.....	11	8.2	Batterie einlegen / wechseln.....	41
2.6	Sicherheitshinweise zur Inbetriebnahme und zum Betrieb.....	11	8.3	Betrieb.....	41
3	Vorbereitung der Montage	12	8.4	Demontage und Entsorgung.....	41
4	Montage	12	8.5	Technische Daten.....	41
4.1	Tür / Türanlage überprüfen.....	12	8.6	Auszug aus der Konformitätserklärung für Handsender.....	41
4.2	Drehflügeltür-Antrieb montieren.....	12	9	Integrierter Funk-Empfänger	42
4.3	Einbaumaße.....	13	9.1	Kanal 1 einlernen - Automatikbetrieb	42
4.4	Antriebsmontage auf Zarge und Sturz.....	20	9.2	Kanal 3 einlernen - Impulsfolgesteuerung	43
4.5	Antriebsmontage auf Zarge.....	21	9.3	Kanal 2, Kanal 4 und Kanal 5.....	43
4.6	Gleitschiene.....	22	9.4	Löschen aller Funkcodes.....	43
4.7	Montage des Türmitnehmers.....	25	9.5	Löschen einzelner Funkcodes.....	43
4.8	Montage des Endanschlags Tür-Auf	26	9.6	Auszug aus der Konformitätserklärung für Empfänger.....	43
4.9	Scherengestänge.....	27	10	Abschließende Arbeiten	43
4.10	Schlossfalle feststellen.....	29	10.1	Warnschild befestigen.....	44
			10.2	Etikettenträger einclippen.....	45

* Zubehör, ist nicht in der Standard-Ausstattung enthalten.

11	Betrieb	45
11.1	Benutzer einweisen	46
11.2	Funktionsprüfung.....	46
11.3	Funktionen der verschiedenen Funkcodes	46
11.4	Verhalten bei einem Spannungsausfall	46
11.5	Verhalten nach Spannungsrückkehr.	46
11.6	Referenzfahrt	46
12	Prüfung und Wartung	46
13	Einstellungen zurücksetzen.....	47
13.1	Werksreset	47
13.2	Kraftdaten löschen	48
13.3	Kraftdaten und Wegdaten löschen ...	48
14	Demontage und Entsorgung.....	49
15	Garantiebedingungen.....	49
16	Auszug aus der Einbauerklärung ..	49
17	Technische Daten	50
18	Fehler / Warnmeldungen und Betriebszustände.....	51
18.1	Fehlermeldungen	51
18.2	Anzeige der Betriebszustände.....	51

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde, wir freuen uns, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus unserem Hause entschieden haben.

1 Zu dieser Anleitung

Diese Anleitung ist eine **Originalbetriebsanleitung** im Sinne der EG-Richtlinie 2006/42/EG. Lesen Sie die Anleitung sorgfältig und vollständig durch, sie enthält wichtige Informationen zum Produkt. Beachten Sie die Hinweise und befolgen Sie insbesondere die Sicherheitshinweise und Warnhinweise.

Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf und stellen Sie sicher, dass sie jederzeit verfügbar und vom Benutzer des Produkts einsehbar ist.

1.1 Mitgeltende Unterlagen

Dem Endverbraucher müssen für die sichere Nutzung und Wartung der Türanlage folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt werden:

- diese Anleitung
- beigefügtes Prüfbuch
- beigefügte Dokumentation für die Risikoanalyse

1.2 Verwendete Warnhinweise

	<p>Das allgemeine Warnsymbol kennzeichnet eine Gefahr, die zu Verletzungen oder zum Tod führen kann. Im Textteil wird das allgemeine Warnsymbol in Verbindung mit den nachfolgend beschriebenen Warnstufen verwendet. Im Bildteil verweist eine zusätzlich Angabe auf die Erläuterungen im Textteil.</p>
	<p>GEFAHR</p>
	<p>Kennzeichnet eine Gefahr, die unmittelbar zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.</p>
	<p>WARNUNG</p>
	<p>Kennzeichnet eine Gefahr, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.</p>
	<p>VORSICHT</p>
	<p>Kennzeichnet eine Gefahr, die zu leichten oder mittleren Verletzungen führen kann.</p>
	<p>ACHTUNG</p>
	<p>Kennzeichnet eine Gefahr, die zur Beschädigung oder Zerstörung des Produkts führen kann.</p>

1.3 Verwendete Definitionen

Automatikbetrieb

Der eingelernte Funkcode *Automatik* oder ein externer Taster löst den Automatikbetrieb aus:

Nach einem Impuls fährt die Tür auf. Anschließend fährt die Tür nach einer Aufhaltezeit von 60 Sekunden automatisch wieder zu.

Automatischer Zulauf

Nach Ablauf der Aufhaltezeit (30 Sekunden) schließt die Tür automatisch.

Bandseite / Öffnungsseite

An der Bandseite einer Tür sind die Bänder (Scharniere) sichtbar. Wenn der Antrieb auf der Bandseite montiert ist, dann zieht er die Tür beim Öffnen auf.

Bandgegenseite / Schließseite

Die Bandgegenseite einer Tür ist die der Bandseite entgegengesetzte Seite. Wenn der Antrieb auf der Bandgegenseite montiert ist, dann drückt er die Tür beim Öffnen auf.

Halbautomatik

Wenn die Halbautomatik eingestellt ist, dann fährt die Tür nach einer manuellen Türbewegung automatisch in die Richtung, in der sie bewegt wurde.

Impulsfolgesteuerung

Der eingelernte Funkcode *Impuls* oder ein Taster löst die Impulsfolgesteuerung aus:

1. Impuls Die Tür fährt in die Richtung einer Endlage.
2. Impuls Die Tür stoppt.
3. Impuls Die Tür fährt in die Gegenrichtung.
4. Impuls Die Tür stoppt.
5. Impuls Die Tür fährt in die Richtung der beim 1. Impuls gewählten Endlage.

usw.

Kraftbegrenzung

Kräfte, die durch das Auftreffen des Türflügels auf ein Hindernis entstehen, werden auf zulässige Werte (EN 16005) begrenzt.

Lernfahrten

Türfahrten, bei denen der Antrieb folgendes lernt:

- Verfahrenswege
- Kräfte, die für das Verfahren der Tür erforderlich sind

Niedrigenergie

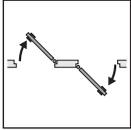
Der Drehflügelantrieb Doortronic ist ein sog. Niedrigenergie-Antrieb im Sinne der Europäischen Norm EN 16005. Hierbei wird die von der durch den Antrieb kraftbetätigten Tür ausgehende kinetische Energie so begrenzt, dass die dynamischen Kräfte für die angestoßenen Personen in der Regel keine Gefährdung darstellen und keine weiteren Absicherungen erforderlich sind.

Normalbetrieb

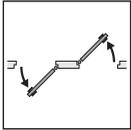
Der Normalbetrieb ist eine Türfahrt mit einge-
lernten Strecken und Kräften.

linke Tür / rechte Tür

Türen werden je nach Lage der Bänder als
linke Tür oder als rechte Tür bezeichnet. Die
Sichtweise geht von der Bandseite aus.



linke Tür:
Bänder auf der linken Seite



rechte Tür:
Bänder auf der rechten Seite

Türschließer-Funktion

Nach Ablauf der Aufhaltezeit (30 Sekunden)
schließt die Tür automatisch aus jeder geöff-
neten Position.

Verfahrweg

Die Strecke, die die Tür zum Verfahren von der
Endlage *Tür-Auf* bis in die Endlage *Tür-Zu*
zurücklegt.

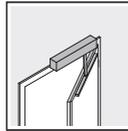
1.4 Verwendete Symbole

Im Bildteil ist diese Antriebsmontage darge-
stellt:

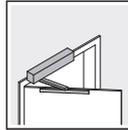
- am Sturz
- mit der Gleitschiene ziehend auf der
Bandseite
- an einer rechten Tür

Montageabweichungen bei anderen Einbauva-
rianten sind zusätzlich dargestellt. In diesem
Fall dienen die folgenden Piktogramme zur
besseren Orientierung:

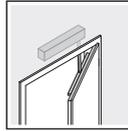
Antriebsmontage



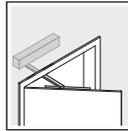
- am Sturz
- mit Gleitschiene ziehend
auf der Bandseite
- an einer rechten Tür



- am Sturz
- mit Gleitschiene ziehend
auf der Bandseite
- an einer linken Tür



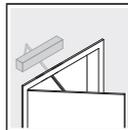
- am Sturz
- mit Gleitschiene drü-
ckend auf der Bandge-
genseite
- an einer rechten Tür



- am Sturz
- mit Gleitschiene drü-
ckend auf der Bandge-
genseite
- an einer linken Tür



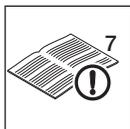
- am Sturz
- mit Scherengestänge
drückend auf der Band-
gegenseite
- an einer rechten Tür



- am Sturz
- mit Scherengestänge
drückend auf der Band-
gegenseite
- an einer linken Tür

Alle Maße sind im Bildteil in Millimeter [mm]
angegeben.

Symbole:



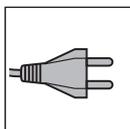
Siehe Textteil
Im Beispiel bedeutet 7:
siehe Textteil, Kapitel 7



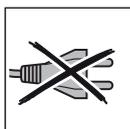
Wichtiger Hinweis zur Vermeidung von Personenschäden und Sachschäden



starker Kraftaufwand



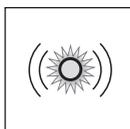
Netzzuleitung mit Stecker



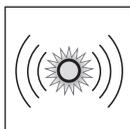
Festanschluss



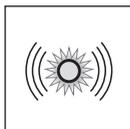
Werkseinstellung



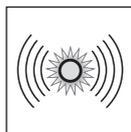
langsames Blinken



normales Blinken



schnelles Blinken



sehr schnelles Blinken

1.5 Verwendete Abkürzungen

Farbcode für Leitungen, Einzeladern und Bauteile

Die Abkürzungen der Farben für Leitung- und Aderkennzeichnung sowie Bauteilen folgen dem internationalen Farbcode nach IEC 757:

BN	Braun
BU	Blau
GN	Grün
GY	Grau
WH	Weiß
YE	Gelb

2 Sicherheitshinweise

ACHTUNG:

WICHTIGE SICHERHEITSANWEISUNGEN.

FÜR DIE SICHERHEIT VON PERSONEN IST ES WICHTIG, DIESEN ANWEISUNGEN FOLGE ZU LEISTEN. DIESE ANWEISUNGEN SIND AUFZUBEWAHREN.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Drehflügeltür-Antrieb ist vorgesehen für die Automatisierung von Innentüren bis 40 kg Türgewicht bei max. 1100 mm Türbreite.

Eine Berührung durch die automatisierte Tür muss für den zu erwartenden Nutzerkreis akzeptabel sein:

- privater Bereich, ausschließlich eingewiesene Personen
- Gewerbebereich / Arbeitsstätte, unterwiesene Personen und Besucher in Begleitung
- öffentlicher Bereich, alle Personengruppen haben Zugang

HINWEIS:

In jedem Bereich ist unter Betrachtung des Nutzerkreises (z. B. ältere oder gebrechliche Personen, kleine Kinder oder Personen mit Behinderung) zu entscheiden, ob die Risiken annehmbar sind.

2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Der Antrieb darf nicht

- an Feuerschutztüren oder Rauchschutztüren
- im öffentlichen Bereich (wenn der Kontakt zwischen der automatisierten Tür und Nutzer als unannehmbar gilt)

verwendet werden.

2.3 Qualifikation des Monteurs

Nur die korrekte Montage und Wartung durch einen kompetenten / sachkundigen Betrieb oder eine kompetente / sachkundige Person in Übereinstimmung mit den Anleitungen kann die sichere und vorgesehene Funktionsweise einer Montage sicherstellen.

Eine sachkundige Person ist, wer über eine geeignete Ausbildung, qualifiziertes Wissen und praktische Erfahrung verfügt, um eine Türanlage richtig und sicher zu montieren, zu prüfen und zu warten.

2.4 Sicherheitshinweise zur Montage, Wartung, Reparatur und Demontage der Türanlage

	 GEFAHR
	Verdeckt liegende Versorgungsleitungen
<p>Bei Kontakt mit der Netzspannung besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags.</p> <p>Bei unkontrolliertem Gasaustritt besteht die Gefahr einer Explosion.</p> <p>Bei unkontrolliertem Wasseraustritt besteht die Gefahr von Wasserschäden.</p> <p>► Prüfen Sie vor dem Bohren in Decken und Wänden die Bohrstelle. Mit einem Metallortungsgerät finden Sie verdeckt liegende Versorgungsleitungen, zum Beispiel für</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strom - Gas - Wasser 	

 WARNUNG
Verletzungsgefahr durch unerwartete Türfahrt
► Siehe Warnhinweis Kapitel 12

2.5 Sicherheitshinweise zur Montage

Der Sachkundige muss bei der Durchführung der Montagearbeiten Folgendes beachten:

- die geltenden Vorschriften zur Arbeitssicherheit
- die Vorschriften für den Betrieb von elektrischen Geräten

Hierbei sind die nationalen Richtlinien zu beachten. Mögliche Gefährdungen im Sinne der DIN EN 16005 werden durch die Konstruktion und Montage nach unseren Vorgaben vermieden.

Die Unterkonstruktion des Montageorts muss eine sichere Befestigung des Antriebs gewährleisten.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch herabfallende Bauteile

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 4

Ungeeignete Befestigungsmaterialien

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 4.2

Verletzungsgefahr durch ungewollte Türbewegung

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 4.2

2.6 Sicherheitshinweise zur Inbetriebnahme und zum Betrieb



GEFAHR

Netzspannung

Bei Kontakt mit der Netzspannung besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- ▶ Elektroanschlüsse dürfen nur Elektrofachkräfte durchführen.
- ▶ Die bauseitige Elektroinstallation muss den jeweiligen Schutzbestimmungen entsprechen (100 - 240 V AC, 50 / 60 Hz).
- ▶ Beim Festanschluss (optional) des Antriebs ist eine allpolige Netztrenneinrichtung mit entsprechender Vorsicherung vorgesehen.
- ▶ Schalten Sie vor allen elektrischen Arbeiten die Anlage aus und warten 30 Sekunden, bis der Antrieb spannungsfrei ist. Sichern Sie die Anlage gegen unbefugtes Wiedereinschalten.
- ▶ Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt ist, dann muss eine Elektrofachkraft diese Leitung ersetzen. Somit vermeiden Sie Gefährdungen.

WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Türbewegung

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 11

Quetschgefahr an der Hauptschließkante und an den Nebenschließkanten

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 11

Quetschgefahr in der Gleitschiene oder dem Scherengestänge

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 11

ACHTUNG

Fremdspannung an den Anschlussklemmen

Fremdspannung an den Anschlussklemmen der Steuerung führt zur Zerstörung der Elektronik.

- ▶ Legen Sie an den Anschlussklemmen der Steuerung keine Netzspannung (100 - 240 V AC) an.

3 Vorbereitung der Montage

HINWEIS:

Der Errichter einer Türanlage ist verpflichtet, vor der Inbetriebnahme eine Risikoanalyse nach EN 16005 durchzuführen und zu dokumentieren. Diese ist mit dem Betreiber abzustimmen. Die Dokumentation für die Risikoanalyse befindet sich im Lieferumfang des Antriebs.

Prüfen Sie die Maße für die Einbausituation von Ihrem Antrieb am Sturz mit

- Gleitschiene ziehend auf der Bandseite, siehe Kapitel 4.3.1
- Gleitschiene drückend auf der Bandgenseite, siehe Kapitel 4.3.2
- Scherengestänge drückend auf der Bandgenseite, siehe Kapitel 4.3.3

Wenn Sie für die Antriebsmontage nicht in die Zarge bohren wollen, dann müssen Sie eine Wellenverlängerung verwenden, siehe Kapitel 4.3.1, 4.3.2 oder 4.3.3

Die Gleitschiene können Sie auf zwei unterschiedliche Arten montieren:

- Gleitschiene kleben, siehe Kapitel 4.6.1
- Gleitschiene anschrauben, siehe Kapitel 4.6.2

Der Netzanschluss kann auf zwei unterschiedliche Arten erfolgen:

- Netzzuleitung mit Stecker
- Festanschluss, siehe Kapitel 5.3

4 Montage

ACHTUNG:

WICHTIGE ANWEISUNGEN FÜR SICHERE MONTAGE.

ALLE ANWEISUNGEN BEACHTEN, FALSCHER MONTAGE KANN ZU ERNSTHAFTEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

VORSICHT

Verletzungsgefahr durch herabfallende Bauteile

Ungesicherte Bauteile können herunterfallen.

- ▶ Die Unterkonstruktion des Montageorts muss so ausgelegt sein, dass eine sichere Befestigung des Antriebs gewährleistet ist.

4.1 Tür / Türanlage überprüfen

Die Konstruktion des Antriebs ist nicht ausgelegt für den Betrieb:

- an schwergängigen oder schleifenden Türen
- an Türen, die sich nicht mehr oder nur schwer von Hand öffnen oder schließen lassen
- an Türen mit steigenden Bändern
- an Türen mit Türschließern

Die Tür muss sich mechanisch in einem fehlerfreien Zustand befinden. Außerdem muss sich die Tür von Hand leicht öffnen und schließen lassen.

- ▶ Prüfen Sie, ob sich die Tür leicht öffnen und schließen lässt.

4.2 Drehflügeltür-Antrieb montieren

WARNUNG

Ungeeignete Befestigungsmaterialien

Die Verwendung ungeeigneter Befestigungsmaterialien kann dazu führen, dass der Antrieb nicht sicher befestigt ist und sich lösen kann.

- ▶ Der Monteur muss die Eignung der mitgelieferten Befestigungsmaterialien für den vorgesehenen Montageort prüfen. Falls erforderlich, geeignetere Materialien wählen.

⚠️ WARNUNG**Verletzungsgefahr durch ungewollte Türbewegung**

Bei einer falschen Montage oder Handhabung des Antriebs können ungewollte Türbewegungen ausgelöst werden.

- ▶ Befolgen Sie alle Anweisungen, die in dieser Anleitung enthalten sind.

Bei falsch angebrachten Steuerungsgeräten (wie z. B. Taster) können ungewollt Türbewegungen ausgelöst werden.

- ▶ Bringen Sie Steuergeräte in Abhängigkeit des Nutzerkreises in einer Höhe zwischen 0,8 m und 1,2 m an.
 - ▶ Montieren Sie festinstallierte Steuergeräte (wie z. B. Taster) in Sichtweite der Tür, aber entfernt von sich bewegendenden Teilen.
 - ▶ Bringen Sie Steuergeräte in einer Höhe von mindestens 1,5 m an (außer Reichweite von Kindern).

**ACHTUNG****Beschädigung durch Schmutz**

Bohrstaub und Späne können zu Funktionsstörungen führen.

- ▶ Decken Sie bei Bohrarbeiten den Antrieb ab.

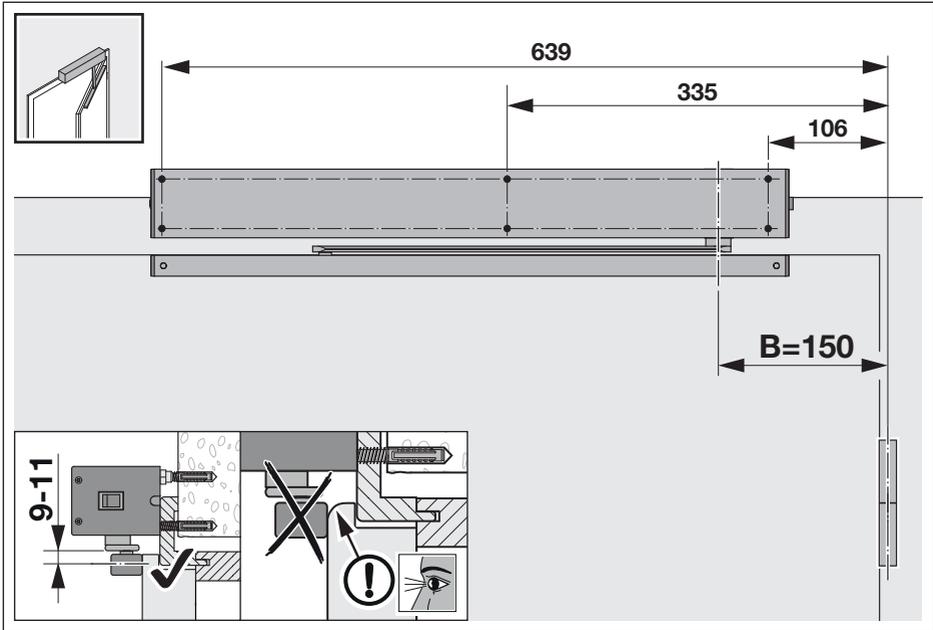
4.3 Einbaumaße**HINWEIS:**

Montieren Sie den Antrieb mit dem Netzschalter in Richtung der Bänder.

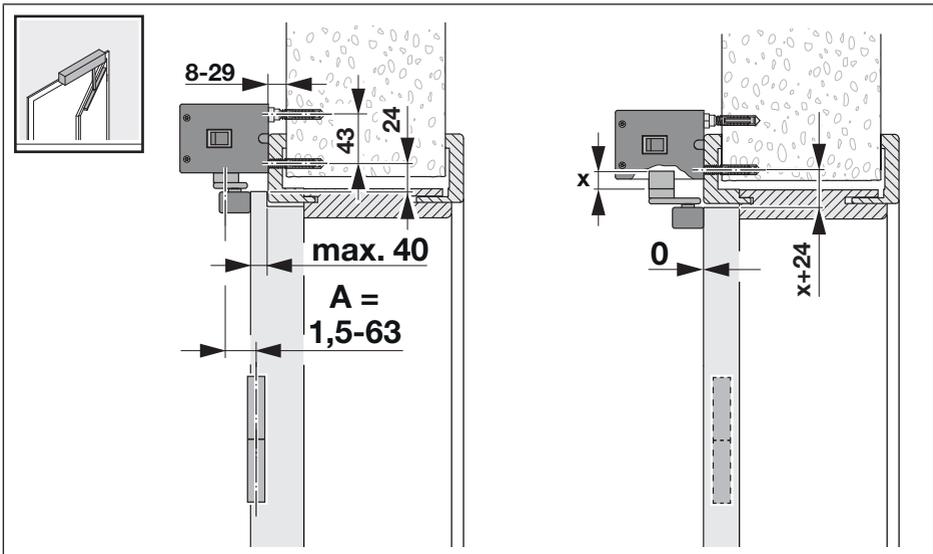
x = geändertes Abstandsmaß bei der Antriebsmontage über der Zarge

y = maximale Zargenhöhe

4.3.1 Antriebsmontage am Sturz mit Gleitschiene ziehend auf der Bandseite an einer rechten Tür

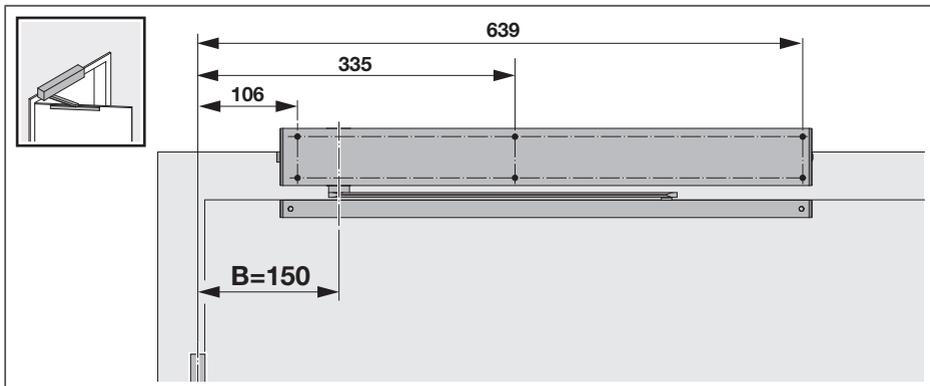


Seitenansicht

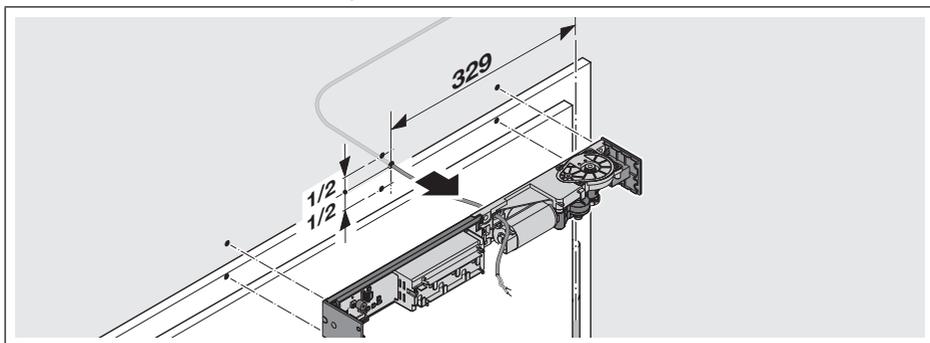


* Zubehör, ist nicht in der Standard-Ausstattung enthalten.

Linke Tür



Kabelaustritt bei Festverkabelung

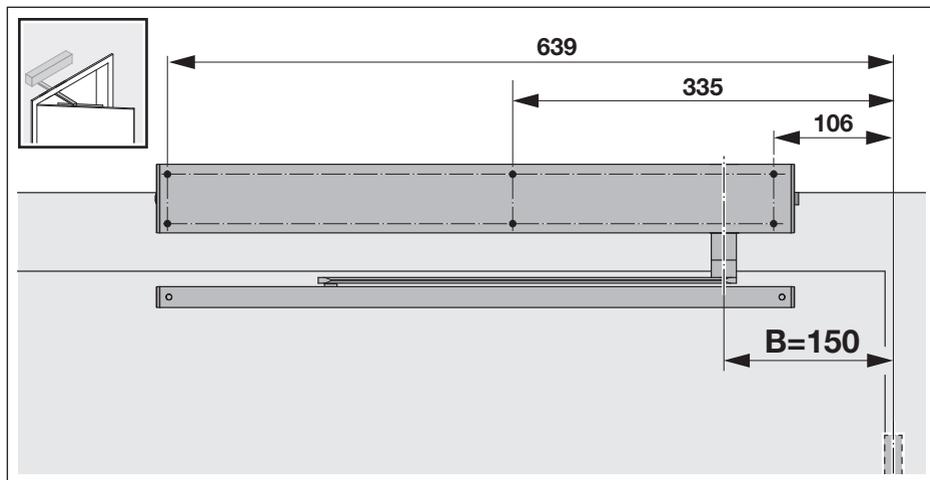


Antriebsmontage mit Wellenverlängerung

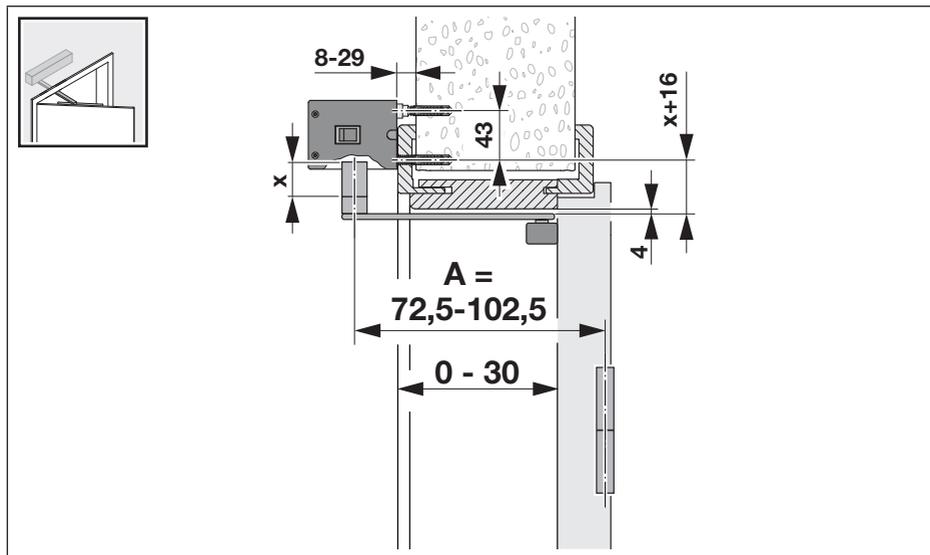
<p>max. 19</p> <p>5</p>	<p>x</p> <p>15</p>	<p>Wellenverlängerung</p>
<p>max. 24</p> <p>5</p>	<p>30</p>	
<p>max. 24</p> <p>5</p>	<p>45</p>	

* Zubehör, ist nicht in der Standard-Ausstattung enthalten.

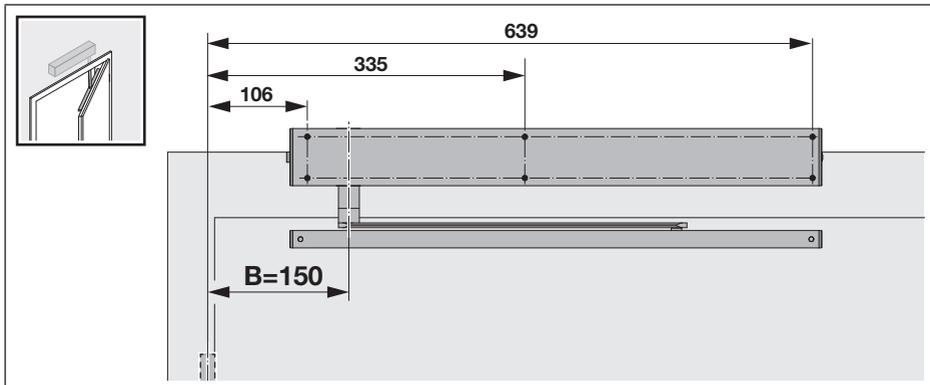
4.3.2 Antriebsmontage am Sturz mit Gleitschiene drückend auf der Bandgegensseite an einer linken Tür



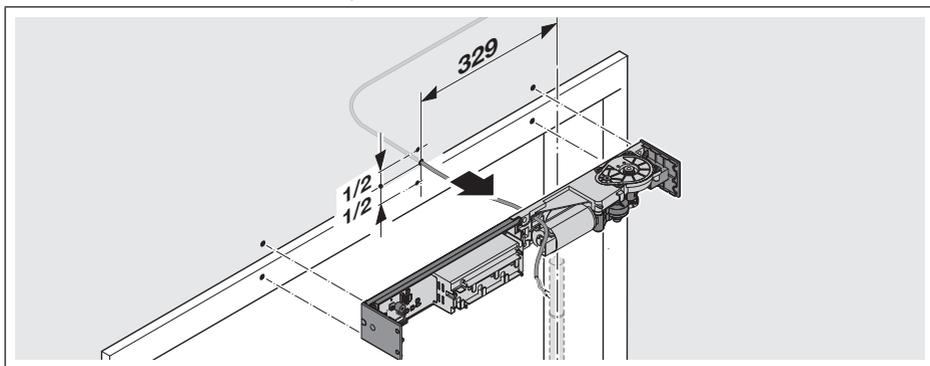
Seitenansicht



Rechte Tür



Kabelaustritt bei Festverkabelung

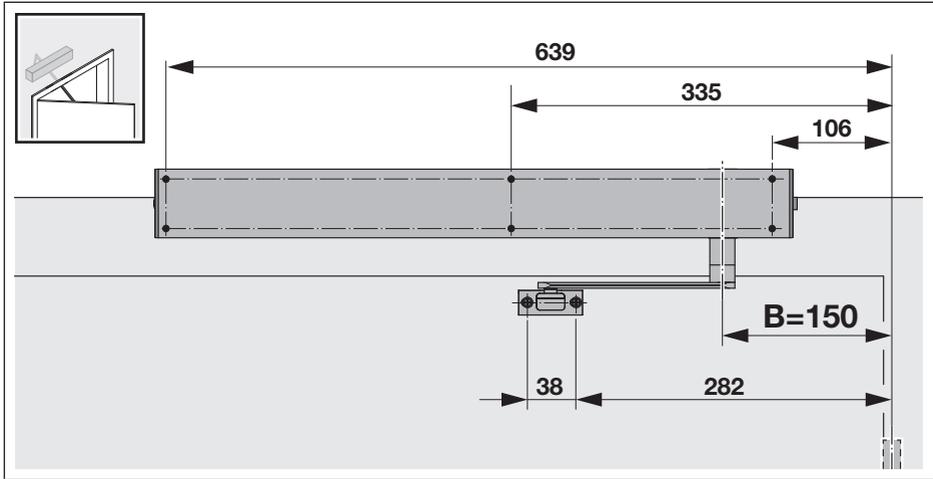


Antriebsmontage mit Wellenverlängerung

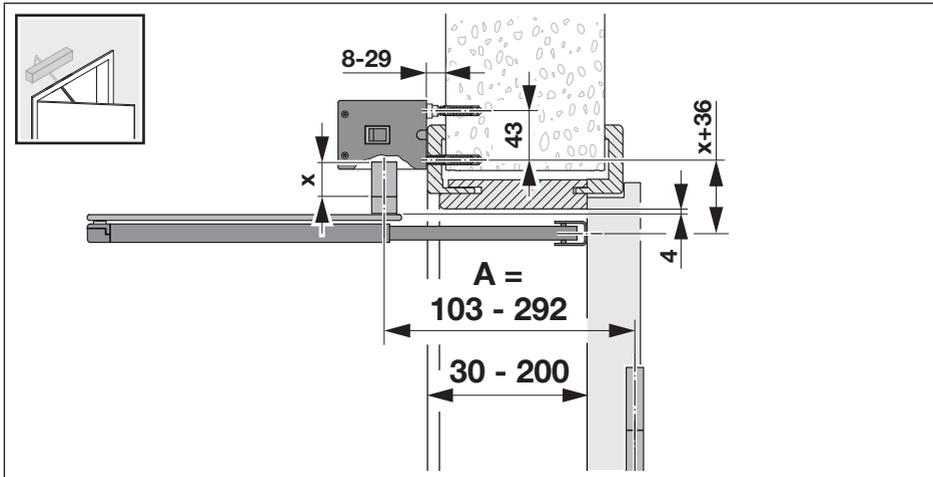
x	Wellenverlängerung
15	
30	
45	

* Zubehör, ist nicht in der Standard-Ausstattung enthalten.

4.3.3 Antriebsmontage am Sturz mit Scherengestänge* drückend auf der Bandgegenseite an einer linken Tür

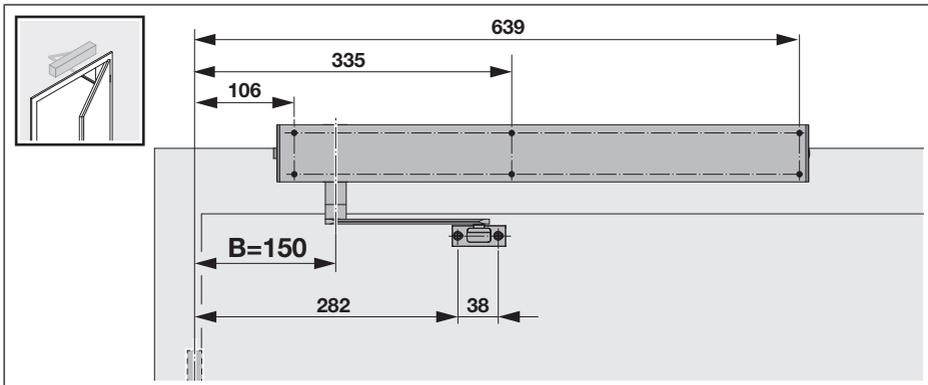


Seitenansicht

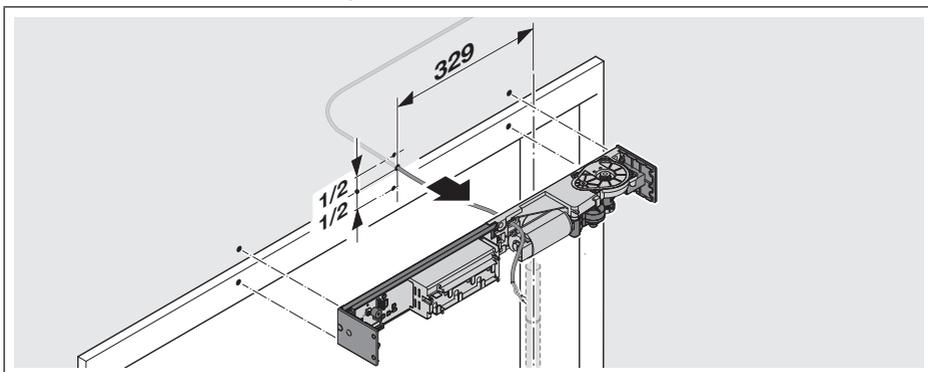


* Zubehör, ist nicht in der Standard-Ausstattung enthalten.

Rechte Tür



Kabelaustritt bei Festverkabelung

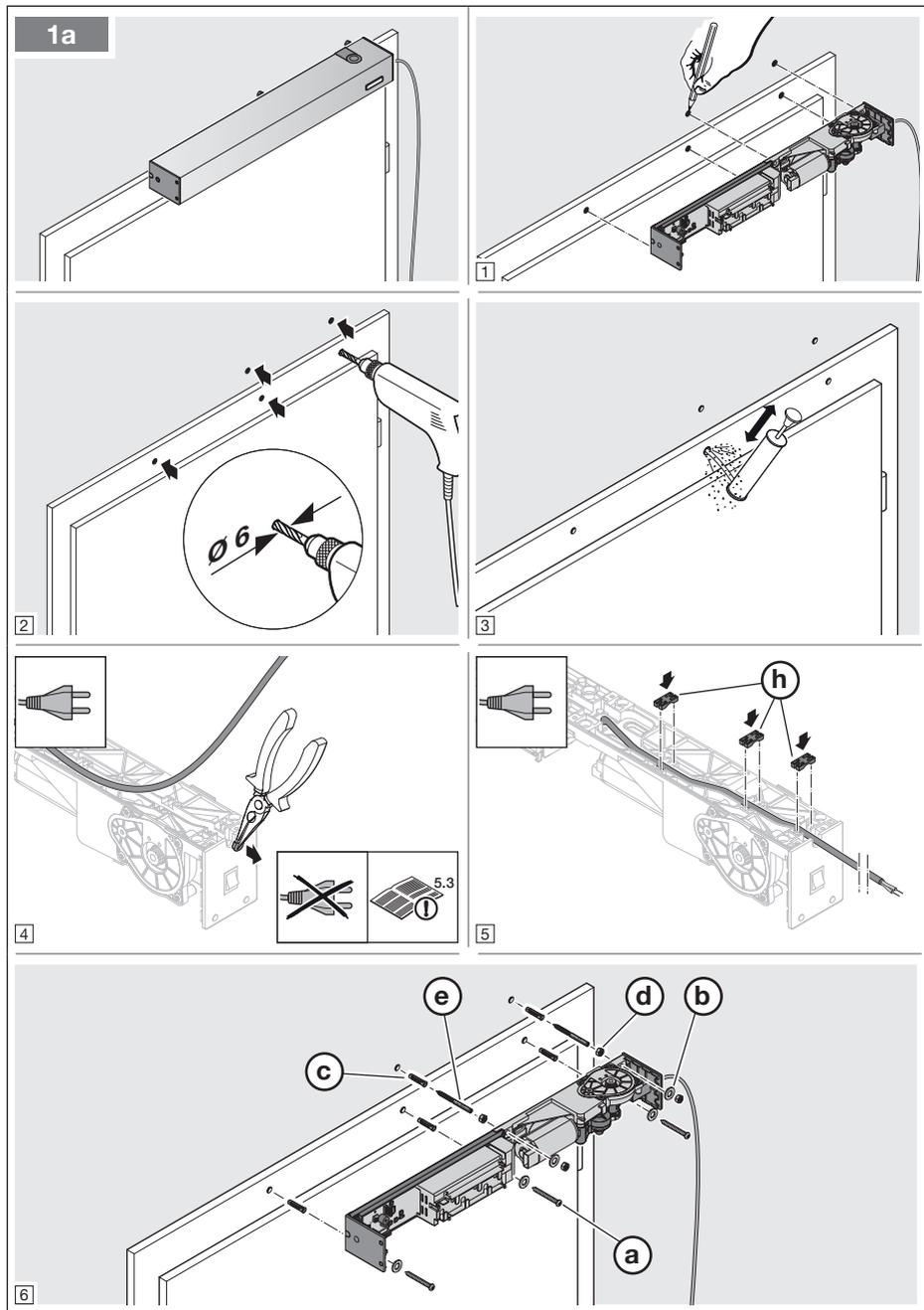


Antriebsmontage mit Wellenverlängerung

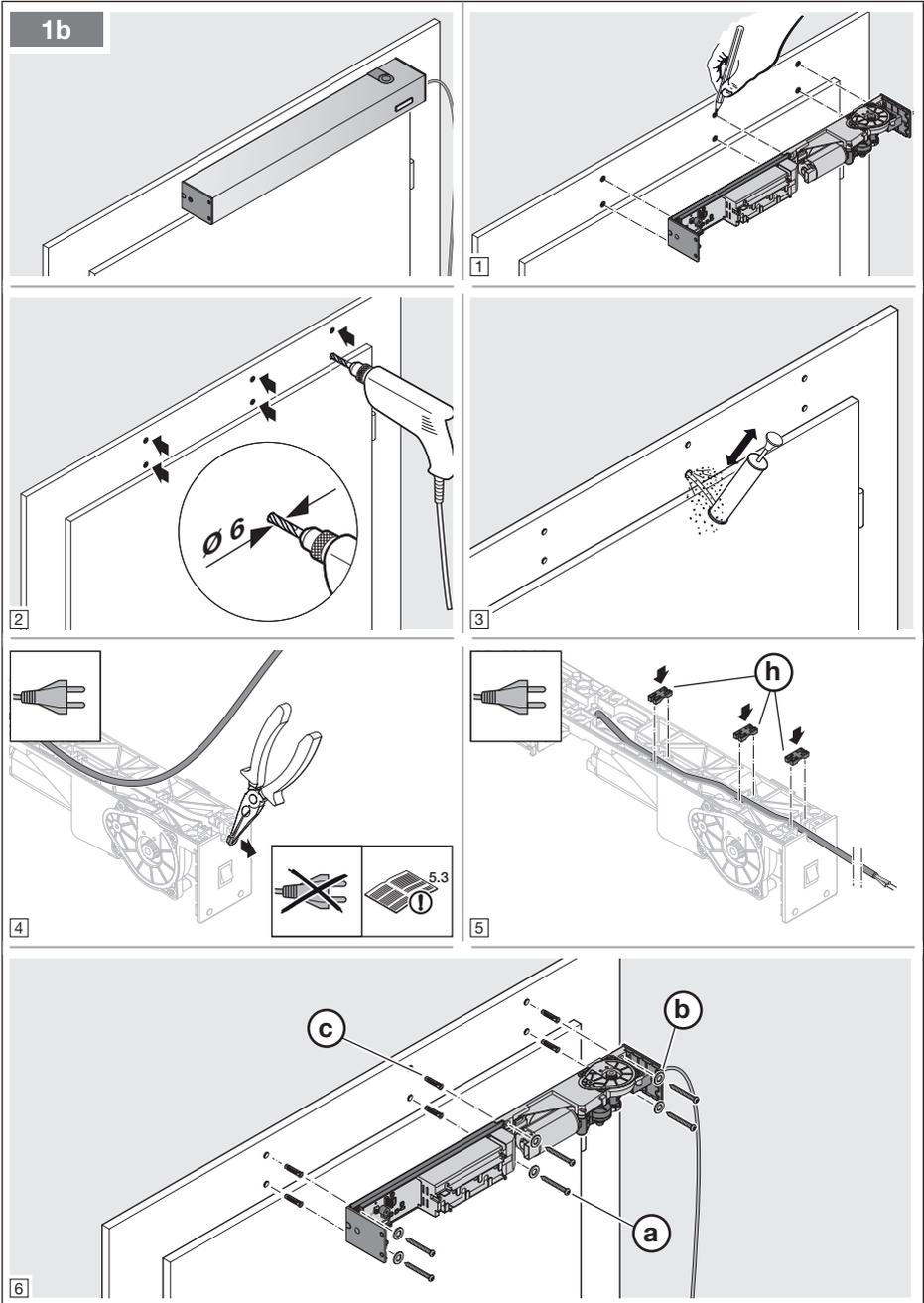
	x	Wellenverlängerung
	15	
	30	
	45	

* Zubehör, ist nicht in der Standard-Ausstattung enthalten.

4.4 Antriebsmontage auf Zarge und Sturz



4.5 Antriebsmontage auf Zarge



4.6 Gleitschiene

Für die Montage der Gleitschiene gibt es zwei unterschiedliche Möglichkeiten:



Gleitschiene kleben
▶ siehe Kapitel 4.6.1



Gleitschiene anschrauben
▶ siehe Kapitel 4.6.2

4.6.1 Gleitschiene kleben

Reinigen der Oberflächen ¹

- ▶ Verwenden Sie saubere, fusselfreie und parfümfreie Reinigungstücher.
- ▶ Verwenden Sie geeignete Reinigungsmittel, keine rückfettenden Haushaltsreiniger.
- ▶ Wiederholen Sie die Reinigung, bis die Oberfläche sauber und fettfrei ist.

HINWEIS:

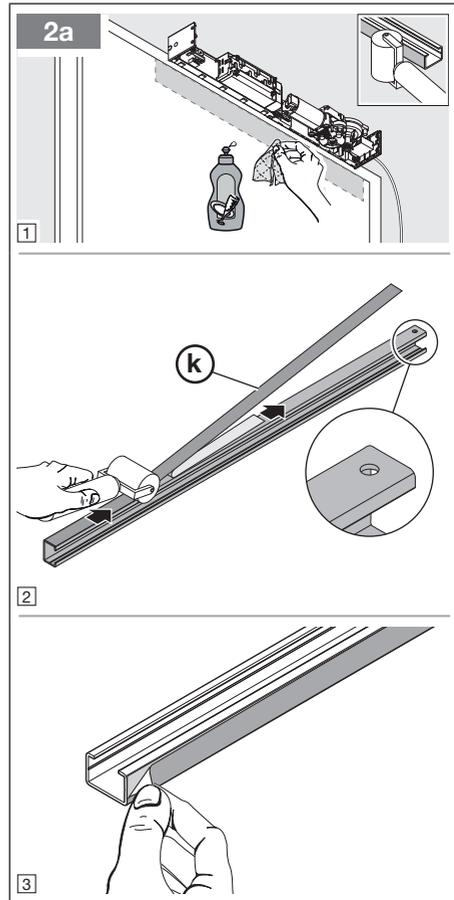
Verwenden Sie stets geeignete Reinigungsmittel und Pflegemittel. Der Erhalt einer intakten Oberfläche liegt in Ihrer eigenen Verantwortung.

Aufbringen vom Klebeband ²

- ▶ Ziehen Sie die Schutzfolie ab.
- ▶ Legen Sie das Klebeband auf die anzuklebende Fläche von der Gleitschiene.
- ▶ Ziehen Sie das Klebeband stramm, aber überdehnen Sie es nicht.
- ▶ Vermeiden Sie Lufteinschlüsse.
- ▶ Drücken Sie das Klebeband z.B. mit einer Rolle an.

Schutzfolie abziehen ³

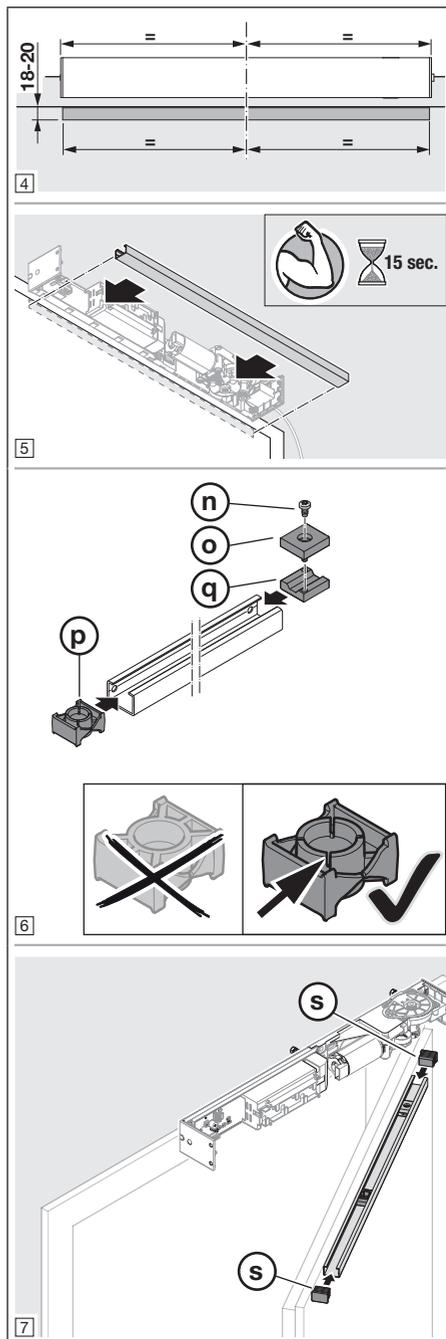
- ▶ Damit sich auf dem Klebeband keine Stopperspur ergibt, ziehen Sie die Schutzfolie in einem Stück ab.
- ▶ Fassen Sie nicht auf die Klebefläche.
- ▶ Damit kein Schmutz auf die Klebefläche gelangt, kleben Sie die Gleitschiene zügig auf die Tür.



Gleitschiene andrücken [4] [5]**HINWEIS:**

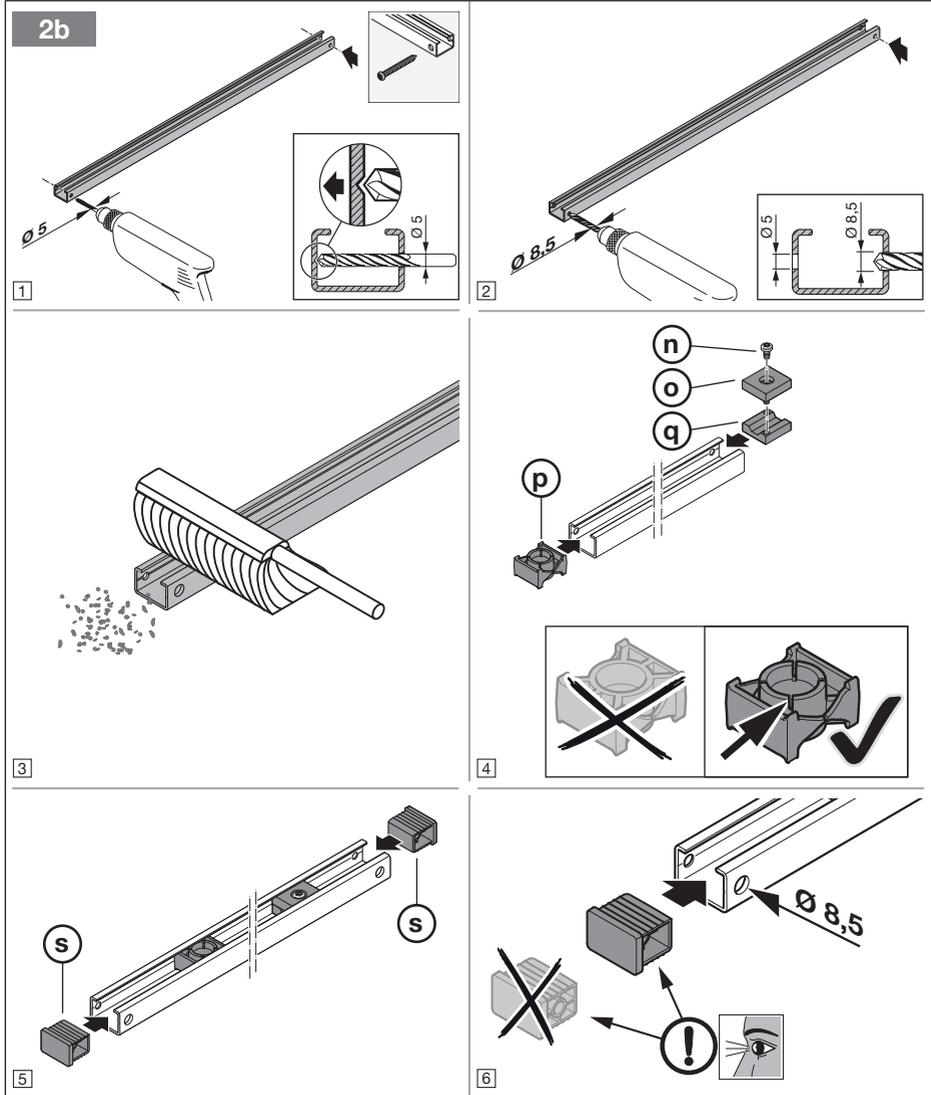
Prüfen Sie die Position, bevor Sie die Gleitschiene ankleben.

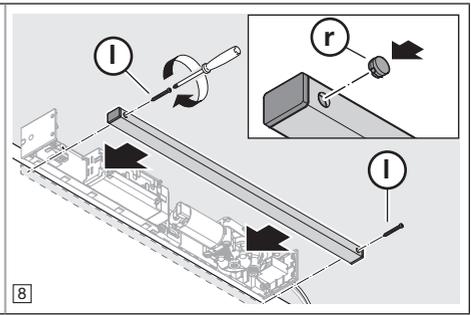
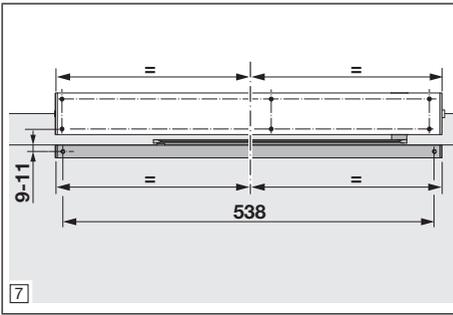
- ▶ Drücken Sie die Gleitschiene mit dem Klebeband an.
- ▶ Vermeiden Sie Lufteinschlüsse.



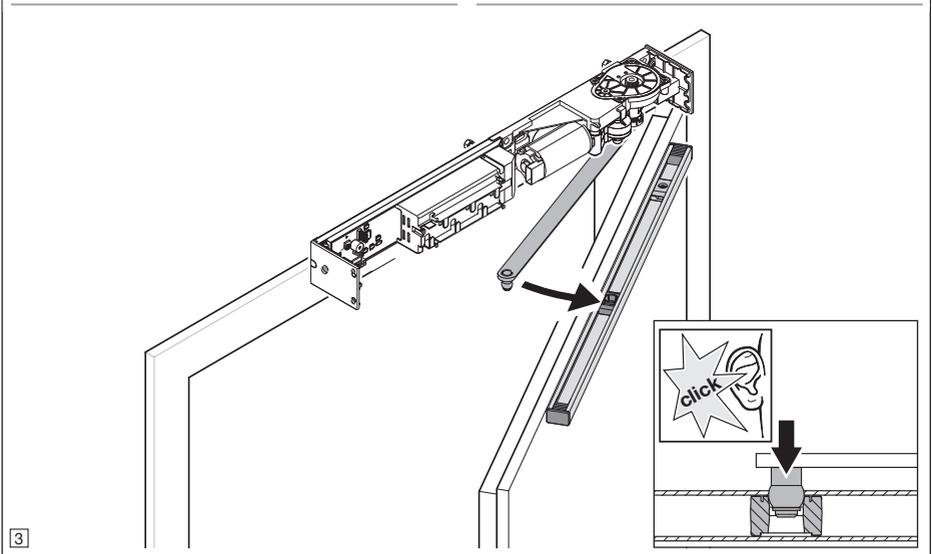
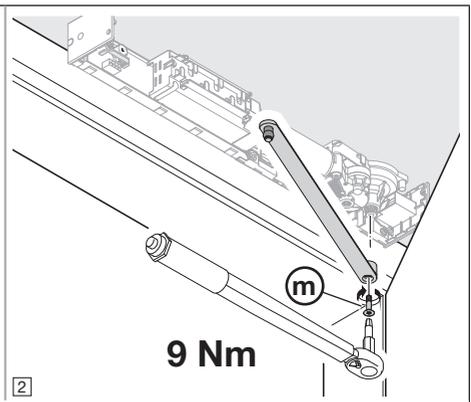
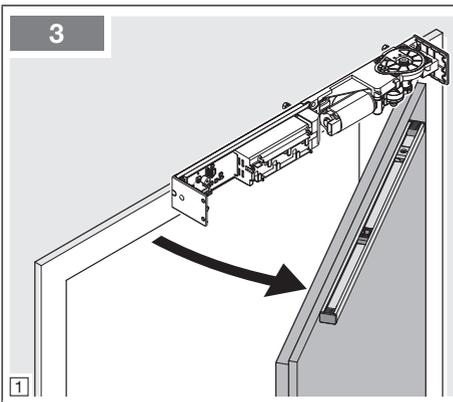
4.6.2 Gleitschiene anschrauben

- ▶ Prüfen Sie vor dieser Montage, ob die erforderliche Einschraubtiefe für die mitgelieferten Schrauben (m) zur Verfügung steht.
- ▶ Bohren Sie zwei $\text{Ø } 5 \text{ mm}$ Löcher. Verwenden Sie zum Führen des Bohrers die vorhandenen Löcher. Zur Zentrierung der Bohrspitze ist in der Innenwand eine Nut.





4.7 Montage des Türmitnehmers

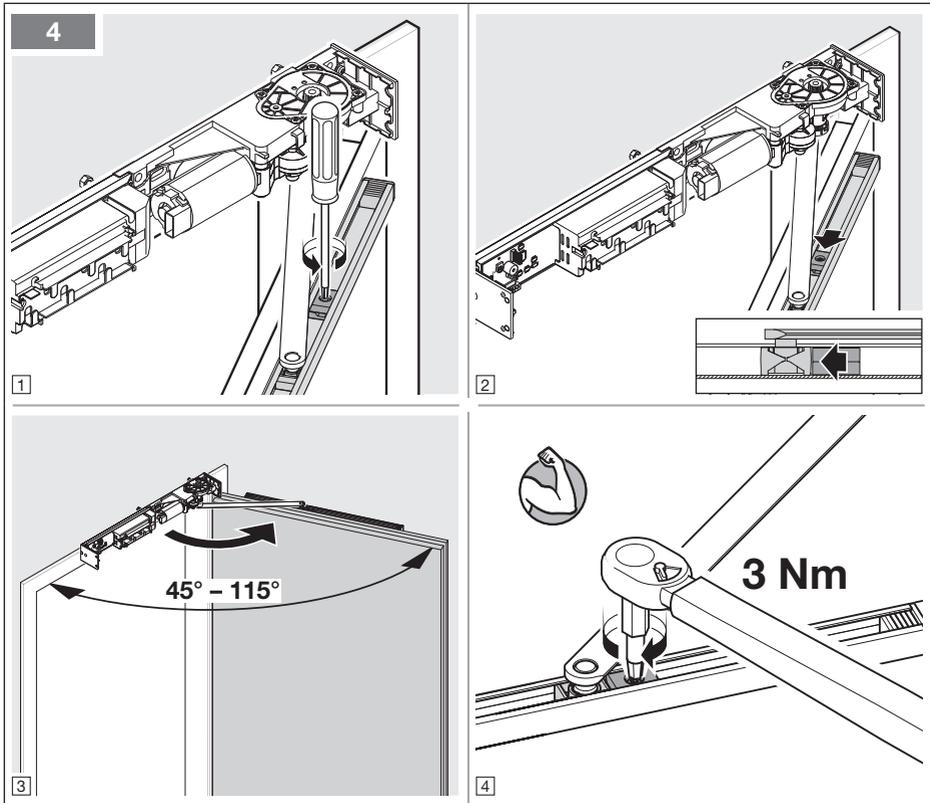


4.8 Montage des Endanschlags
Tür-Auf

- ▶ Lösen Sie den Endanschlag **1**.
- ▶ Schieben Sie den Endanschlag gegen den Gleitschuh **2**.
- ▶ Schieben Sie die Tür per Hand in die gewünschte Endlage *Tür-Auf* **3**.
- ▶ Fixieren Sie den Endanschlag **4**.

HINWEIS:

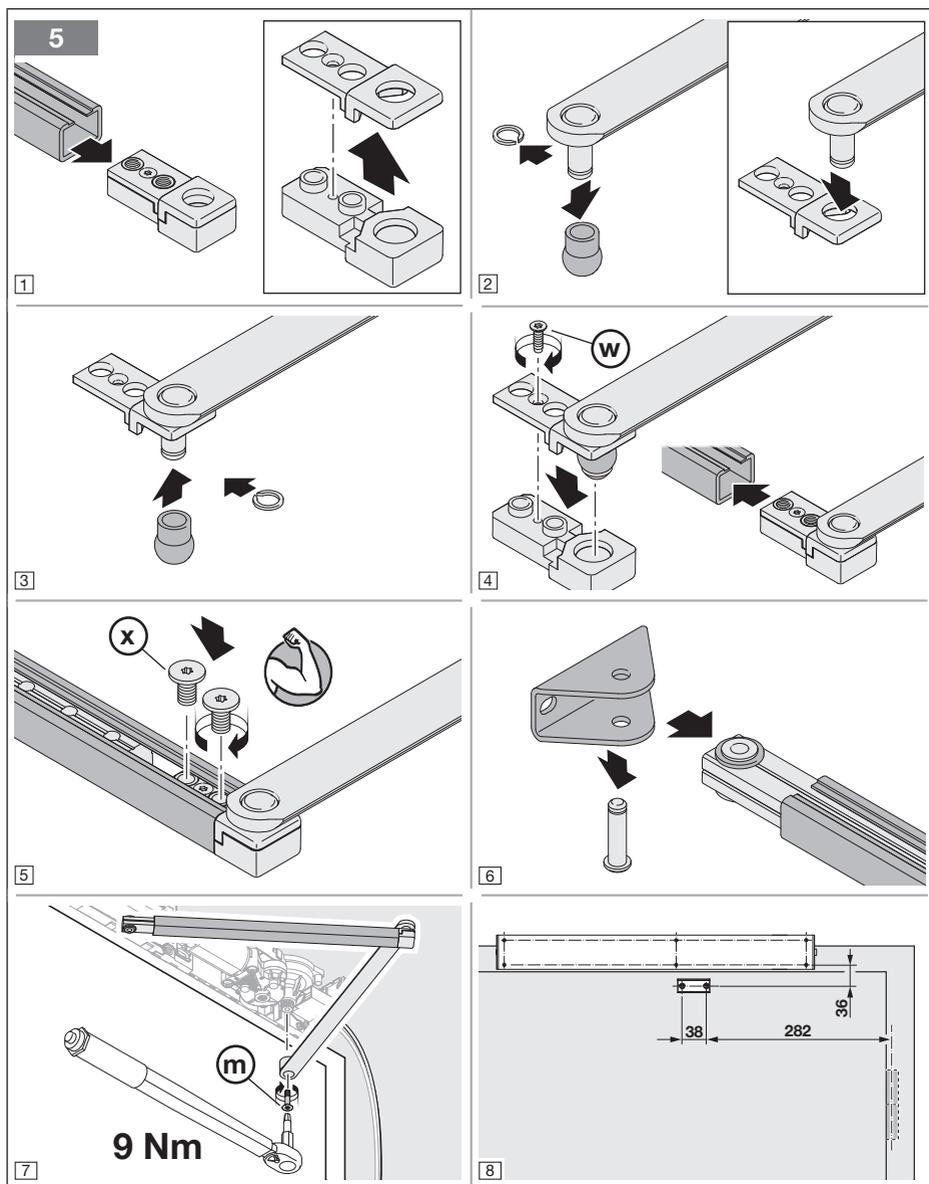
Bei breiten und schweren Türen empfehlen wir, einen separaten Türstopper zu setzen.



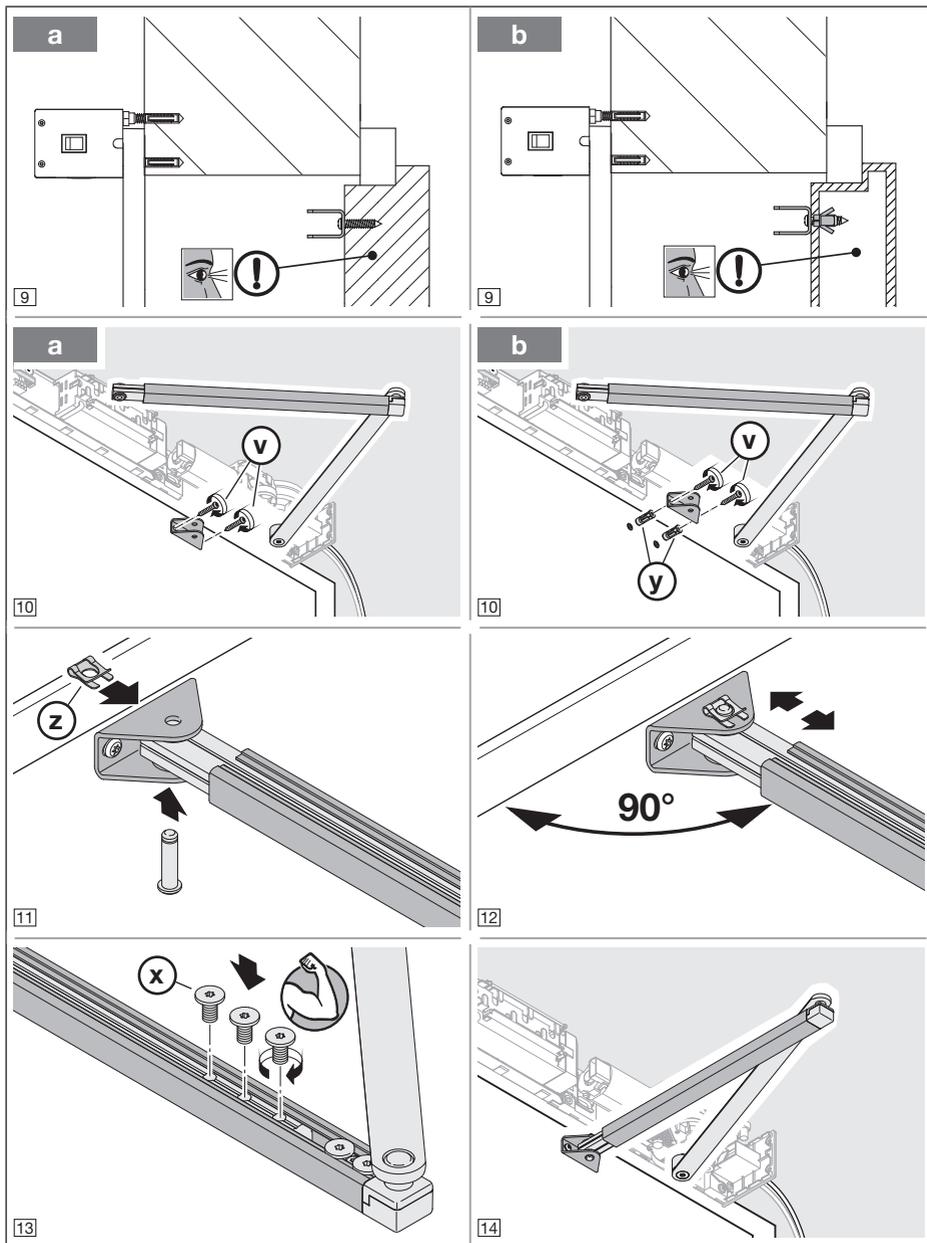
4.9 Scherengestänge*

HINWEIS:

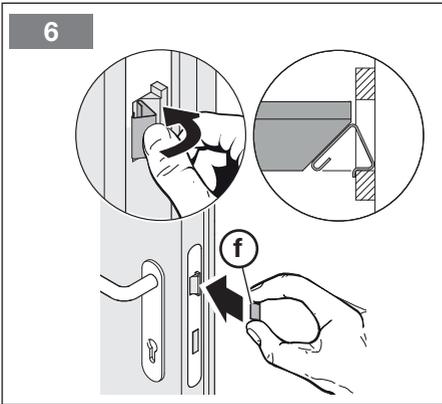
Bei Türen mit Scherengestänge empfehlen wir, einen separaten Türstopper zu setzen.



* Scherengestänge optional



4.10 Schlossfalle feststellen



Setzen Sie die Schlossfalle mit der Fallenklammer außer Betrieb.

Wenn Sie die mitgelieferte Fallenklammer nicht bei Ihrer Tür verwenden können, dann stellen Sie die Schlossfalle bauseits fest.

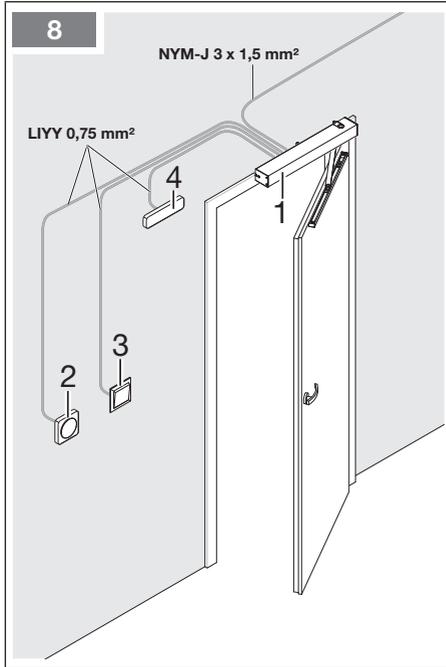
5 Installation

- ▶ Beachten Sie die Sicherheitshinweise aus Kapitel 2.6.

Um Störungen zu vermeiden:

- ▶ Verlegen Sie die Steuerleitungen des Antriebs (24 VDC) in einem getrennten Installationssystem zu anderen Versorgungsleitungen (230 VAC).

5.1 Kabelverlegeplan



Position	Erklärung
1	Drehflügeltür-Antrieb
2	Radartaster
3	Taster
4	Radar

5.2 Netzanschluss

Für den Netzanschluss gibt es zwei unterschiedliche Möglichkeiten:



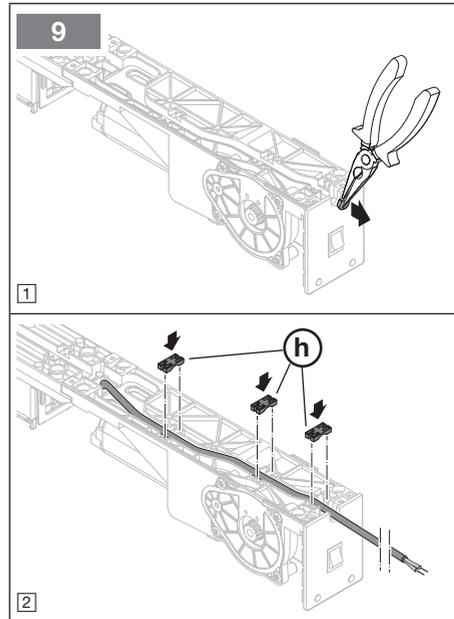
Netzzuleitung mit Stecker

Die erforderliche Steckdose zum elektrischen Anschluss muss sich in Türnähe befinden. Die Steckdose muss mit der 3 m langen Netzanschlussleitung vom Antrieb erreichbar sein.



Festanschluss

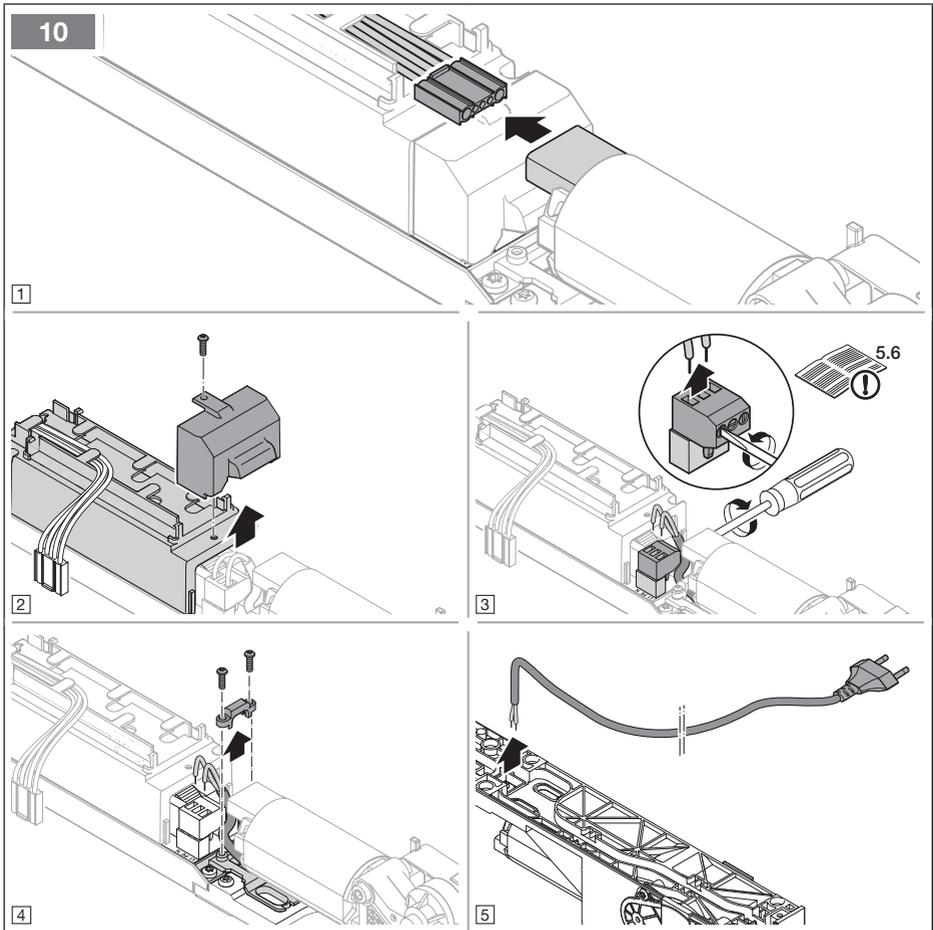
- ▶ siehe Kapitel 5.3

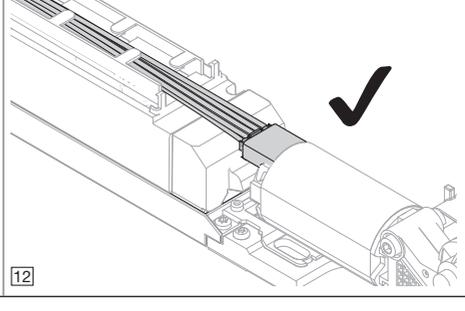
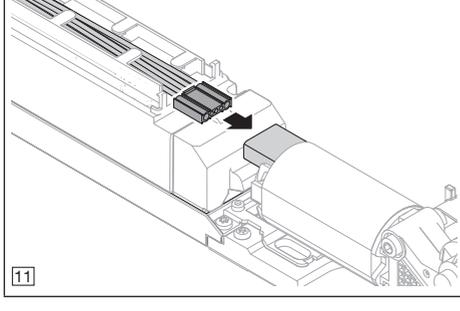
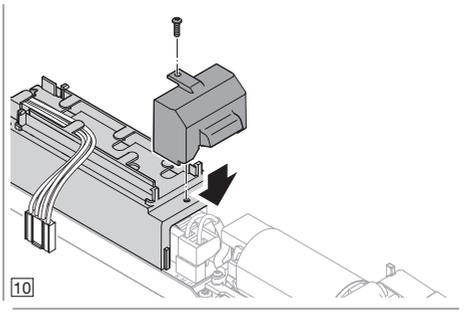
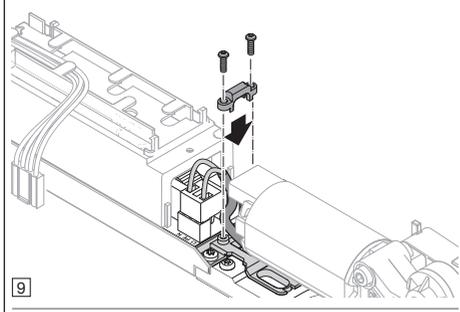
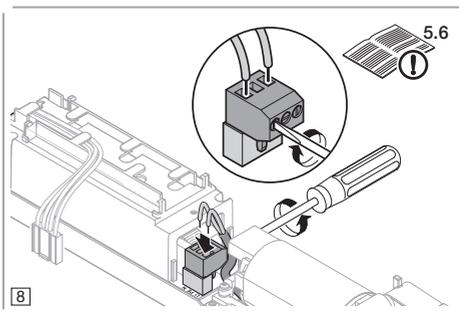
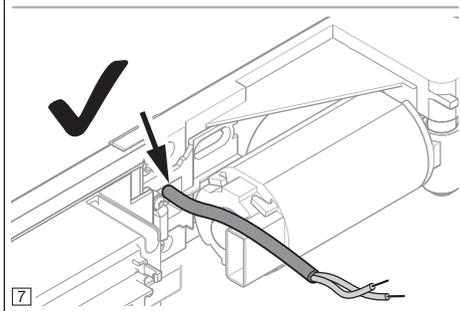
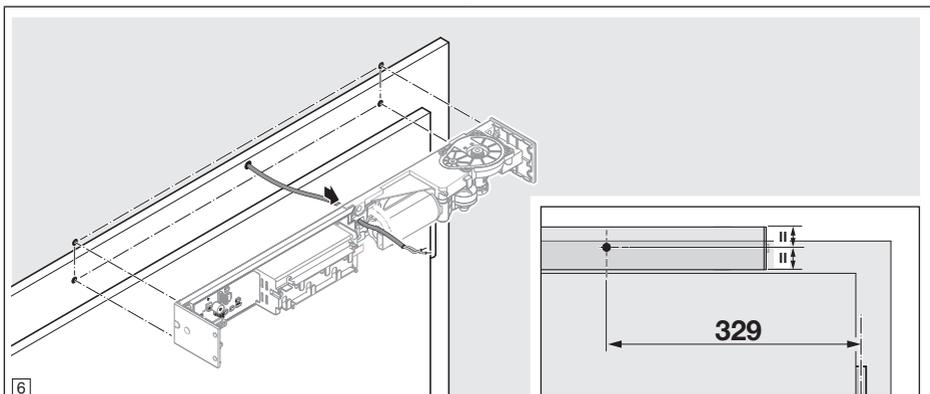


Die Kabelverlegung unter dem Antrieb ist nach rechts und nach links möglich.

5.3 Festanschluss (optional)

Ein Festanschluss mit NYM 3 × 1,5 mm² (maximal 30 m) ist möglich, sodass die 3 m lange Netzanschlussleitung mit Stecker entfallen kann.

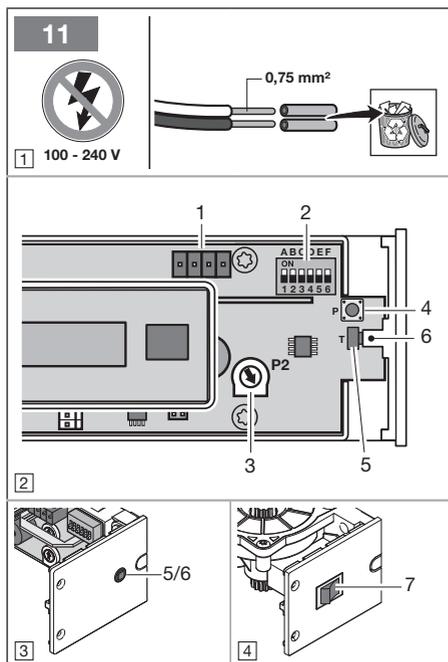




5.4 Anschlussklemmen

Alle Anschlussklemmen sind mehrfach belegbar:

- Leitungsquerschnitt: 0,75 mm²

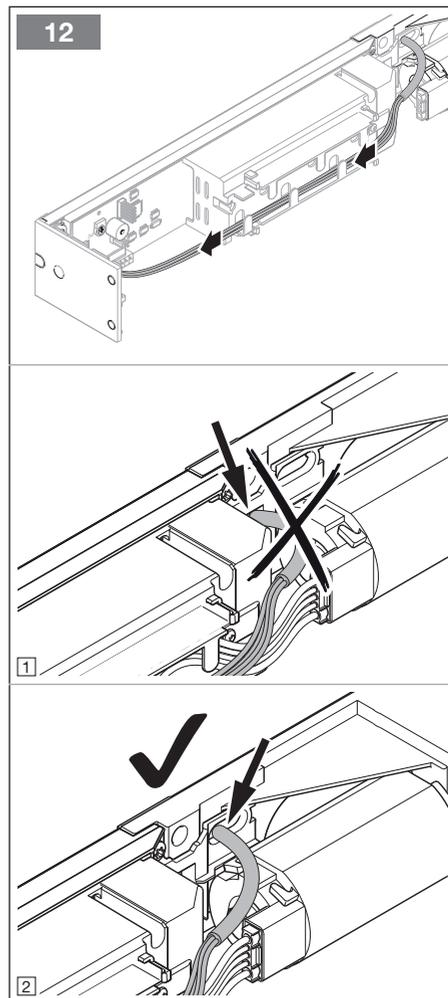


Position	Funktion
1	Impulseingänge
2	DIL-Schalter A1-F6
3	Potentiometer P2 Geschwindigkeit
4	P -Taste
5	T -Taste
6	LED
7	Netzschalter

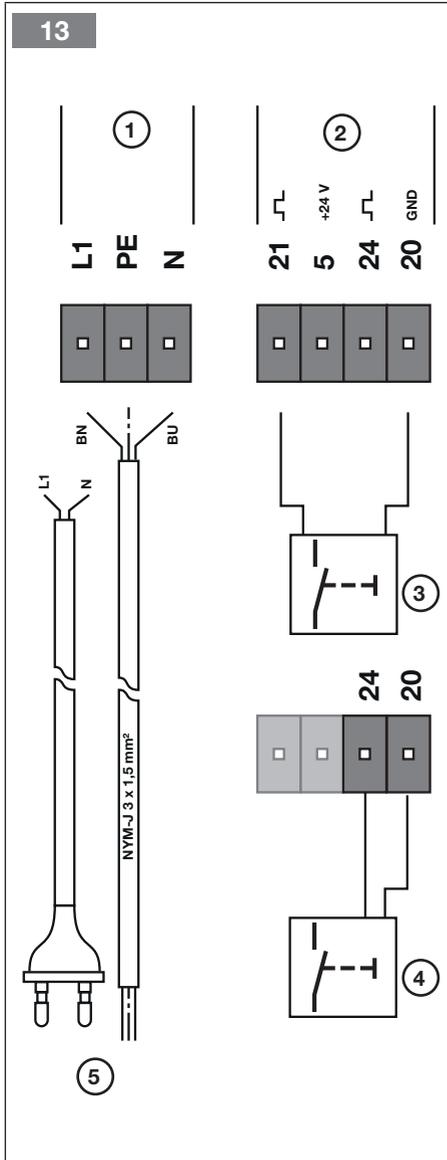
5.5 Kabelführung vom Zubehör

Um Störungen zu vermeiden:

- Führen Sie die Steuerleitungen des Antriebs (24 V DC) getrennt von anderen Versorgungsleitungen (230 V AC) in den Antrieb.



5.6 Zubehör anschließen / Anschluss-Beispiele



Position	Funktion
1	Netzspannung 100 - 240 V, 50/60 Hz
2	Impulseingang 24 V DC, 150 mA
3	Externer Taster* für Impulsfolgesteuerung Ein oder mehrere Taster mit Schließerkontakten (potentialfrei) können parallel angeschlossen werden.
4	Externer Taster* für Automatik-Betrieb Ein oder mehrere Taster mit Schließerkontakten (potentialfrei) können parallel angeschlossen werden. Zum Einstellen der Aufhaltezeit ▶ siehe Kapitel 7.6
5	Netzzuleitung 100 - 240 V, 50/60 Hz

* Zubehör, ist nicht in der Standard-Ausstattung enthalten.

6 Inbetriebnahme

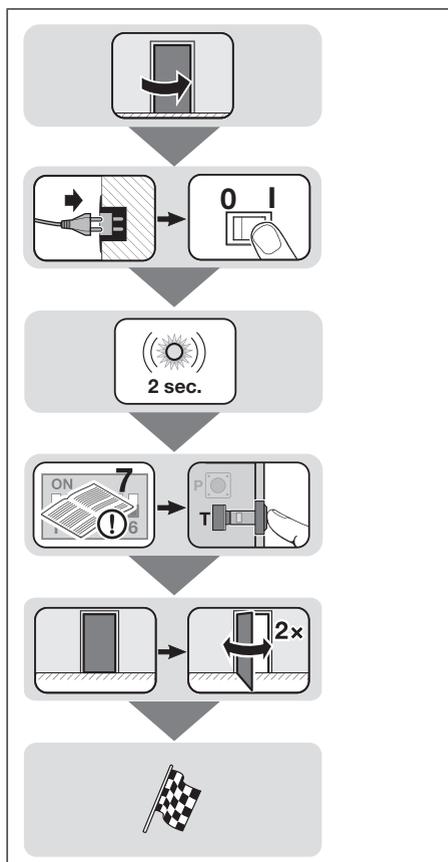
- ▶ Lesen und befolgen Sie vor der Inbetriebnahme die Sicherheitshinweise aus Kapitel 2.6.

HINWEIS:

- Der DIL-Schalter DIL A1 (Kraftarm / Montageart) muss vor der Inbetriebnahme eingestellt sein.
- Bei Türen mit Scherengestänge empfehlen wir beim Einlernen des Antriebs, einen separaten Türstopper zu setzen.

6.1 Antrieb einlernen

Beim Einlernen wird der Antrieb auf die Tür abgestimmt. Dabei wird die Länge des Fahrweges, die benötigte Kraft für die Auf- und Zufahrt automatisch gelernt.



1. Schließen Sie die Tür.
2. Stellen Sie die Spannungsversorgung des Antriebs her.
3. Schalten Sie den Betriebsschalter ein. Die Anzeige blinkt 2 Sekunden schnell.
4. Prüfen Sie die Einstellungen der DIL-Schalter.
5. Drücken Sie die **T**-Taste.
 - Die Tür fährt in die Endlage *Tür-Zu*.

HINWEIS:

Abhängig von der Montageart kann der Antrieb erst in die Richtung *Tür-Auf* fahren. Der Antrieb merkt selbstständig, seine Einbaulage und korrigiert seine Fahrtrichtung in *Tür-Zu*.

- Die Tür macht automatisch 2 komplette Zyklen (*Auf-Fahrt* und *Zu-Fahrt*). Während dieser Zyklen lernt der Antrieb den Fahrweg und die benötigten Kräfte.

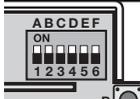
Der Antrieb ist betriebsbereit eingelernt.

6.2 Lernfahrt abbrechen

- ▶ Drücken Sie die **T**-Taste oder ein externes Bedienelement mit Impulsfunktion.

7 Funktionen

7.1 Übersicht

DIL-Schalter	Funktionen		Kapitel
	A1	Kraftarm / Montageart	7.4
	B2	Halbautomatik EIN oder AUS	7.5
	C3	Aufhaltezeit / Türschließer-Funktion	7.6
	D4	ohne Funktion	
	E5		
	F6		

7.2 Einstellen der Funktionen

Kombinationsmöglichkeiten

Funktionen	Erläuterung	Aufhaltezeit	Manuell	Türschließen	Halbautomatik	Automatik Klemme	Automatik Funk	Impulsfolge Klemme	Impulsfolge Funk
Aus	Spannungslos	–	●	–	–	–	–	–	–
Manuell	Handbetrieb	–	●	○	–	○	○	○	○
Halbautomatik	in Richtung Auf/Zu	Zeit 1	–	○	●	○	○	○	○
Automatikbetrieb	über Klemme	Zeit 2	○	○	○	●	○	○	○
Automatikbetrieb	über Funk	Zeit 2	○	○	○	○	●	○	○
Impulsfolgesteuerung	über Klemme	–	○	○	○	○	○	●	○
Impulsfolgesteuerung	über Funk	–	○	○	○	○	○	○	●
Dauer-Auf / Teil-Auf / Lüften	Manuell / Impulsfolge	–	○	–	–	–	–	○	○

- Standard
- möglich
- nicht möglich

Zeit 1 = Aufhaltezeit 30 Sek.
 Zeit 2 = Aufhaltezeit 60 Sek.

Die Funktionen des Antriebs lassen sich über DIL-Schalter einstellen. Vor der ersten Inbetriebnahme stehen alle DIL-Schalter auf OFF (Werkseinstellung).

Änderungen der DIL-Schalter-Einstellungen sind nur unter folgenden Voraussetzungen zulässig:

- Der Antrieb ruht.
- Keine Aufhaltezeit aktiviert.

Entsprechend den örtlichen Gegebenheiten und den individuellen Anpassungen müssen Sie die DIL-Schalter und die jeweiligen Parameter einstellen.

7.3 Funktion und Parameter ändern

Einige Funktionen besitzen Parameter, die weitere Einstellungen ermöglichen.

- ▶ Stellen Sie den gewünschten DIL-Schalter auf ON.
Die LED blinkt 1 × rot. Die Funktion ist aktiviert.
- ▶ Drücken Sie 1 × die **T**-Taste.
Die LED blinkt 2 × rot. Ein anderer Parameter ist gewählt.
- ▶ Drücken Sie 2 × die **T**-Taste.
Die LED blinkt 3 × rot. Ein anderer Parameter ist gewählt.
- ...

Um den gewählten Parameter zu speichern

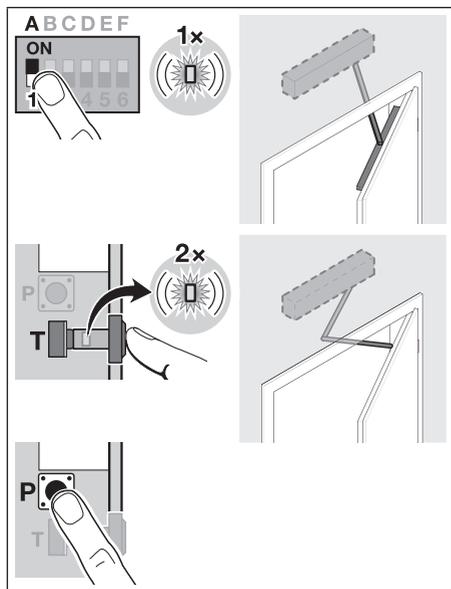
- ▶ Drücken Sie die P-Taste.
Zur Bestätigung blinkt die LED einmalig grün entsprechend des Parameters.

Timeout:

Wenn Sie die P-Taste innerhalb von 60 Sekunden nicht drücken, dann bleibt der voreingestellte Parameter 1 (1 × blinken) erhalten.

Wenn Sie den letzten Parameter einer Funktion erreichen, dann gelangen Sie mit dem nächsten Drücken der **T**-Taste zurück in die ursprüngliche Voreinstellung von dieser Funktion. Die LED blinkt 1 ×.

7.4 DIL-Schalter A1:
Kraftarm / Montageart



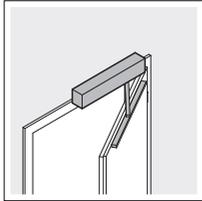
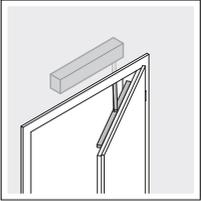
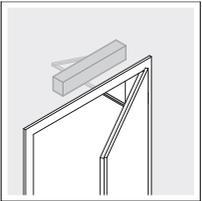
HINWEIS:

Vor der Lernfahrt müssen Sie über den DIL-Schalter A1 folgendes einstellen:

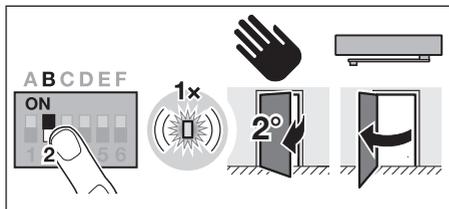
- die Art Ihres Kraftarms
und
- die Art der Montage

Kraftarm / Montageart einstellen / ändern:

- ▶ siehe Kapitel 7.3

A1 OFF	<p><i>Gleitschiene</i> an der Tür, Antriebsmontage am Sturz auf der <i>Bandseite</i></p> 
A1 ON	<p>weitere Montagearten EIN</p> <p>1 x <i>Gleitschiene</i> an der Tür, Antriebsmontage am Sturz auf der <i>Bandgegenseite</i></p>  <p>2 x <i>Scherengestänge</i> an der Tür, Antriebsmontage am Sturz auf der <i>Bandgegenseite</i></p> 

7.5 DIL-Schalter B2: Halbautomatik



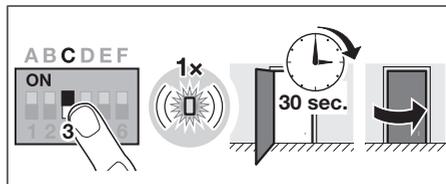
Wenn der DIL-Schalter B2 auf **OFF** steht (Werkseinstellung), dann ist die Halbautomatik deaktiviert. Die Tür lässt sich jederzeit manuell bewegen, ohne einen Fahrbefehl auszulösen.

Wenn der DIL-Schalter B2 auf **ON** steht, dann ist die Halbautomatik aktiviert. Die Tür öffnet oder schließt automatisch nach einer manuellen Türbewegung.

Die Halbautomatik aktivieren:

- ▶ siehe Kapitel 7.3

B2 OFF	Halbautomatik AUS	
B2 ON	Halbautomatik EIN ca. 2° manuelle Türbewegung	

7.6 DIL-Schalter C3:
Aufhaltezeit / Türschließer-
Funktion

Wenn der DIL-Schalter C3 auf **OFF** steht (Werkseinstellung), dann ist die Aufhaltezeit deaktiviert und die Tür bleibt nach dem Öffnen in der geöffneten Position stehen. Die Tür lässt sich nur durch eine manuelle Türbewegung oder einen Fahrbefehl (Impuls) wieder schließen.

Wenn der DIL-Schalter C3 auf **ON** steht, dann ist die Aufhaltezeit aktiviert und die geöffnete Tür schließt automatisch nach Ablauf der eingestellten Zeit (30 Sekunden). Die Aufhaltezeit startet bei jedem weiteren Öffnen erneut.

HINWEIS:

Wenn die Aufhaltezeit aktiviert ist, dann schließt die Tür aus der Endlage Tür-Auf und jeder manuell geöffneten Position.

Die Aufhaltezeit aktivieren:

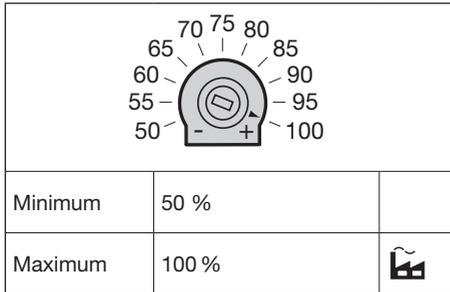
- ▶ siehe Kapitel 7.3

C3 OFF	Aufhaltezeit AUS	
C3 ON	Aufhaltezeit EIN 30 Sekunden Aufhaltezeit	

7.7 Potentiometer P2: Geschwindigkeit

Mit diesem Potentiometer reduzieren Sie die Geschwindigkeit in 5 %-Schritten von 100 % bis 50 %.

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn
- der Antrieb mit Niedrigenergie immer noch zu schnell fährt, z. B. bei Kleinkindern oder älteren Personen.
 - Sie die Montage Maße (A-Maß und B-Maß) nicht einhalten konnten und der Antrieb dadurch zu schnell fährt.



Wenn Sie diesen Potentiometer verstellen, dann ist die nächste Fahrt eine Kraftlernfahrt.

8 Handsender RSC 2

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Torbewegung / Türbewegung
 Wird der Handsender bedient, können Personen durch die Torbewegung / Türbewegung verletzt werden.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass Handsender nicht in Kinderhände gelangen und nur von Personen benutzt werden, die in die Funktionsweise der ferngesteuerten Anlage eingewiesen sind!
- ▶ Sie müssen den Handsender generell mit Sichtkontakt zum Tor / zur Tür bedienen, wenn nur eine Sicherheitseinrichtung vorhanden ist!
- ▶ Durchfahren bzw. durchgehen Sie Toröffnungen / Türöffnungen von ferngesteuerten Anlagen erst, wenn das Tor / die Tür in der Endlage Auf steht!
- ▶ Bleiben Sie niemals im Bewegungsbereich des Tors / der Tür stehen.

⚠️ VORSICHT

Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigte Torfahrt / Türfahrt
 Während des Lernvorgangs am Funksystem kann es zu unbeabsichtigten Torfahrten / Türfahrten kommen.

- ▶ Achten Sie darauf, dass sich beim Einlernen des Funksystems keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsreich der Anlage befinden.

ACHTUNG

Beeinträchtigung der Funktion durch Umwelteinflüsse
 Bei Nichtbeachtung kann die Funktion beeinträchtigt werden!
 Schützen Sie den Handsender vor folgenden Einflüssen:

- direkter Sonneneinstrahlung (zul. Umgebungstemperatur: -20 °C bis +60 °C)
- Feuchtigkeit
- Staubbelastung

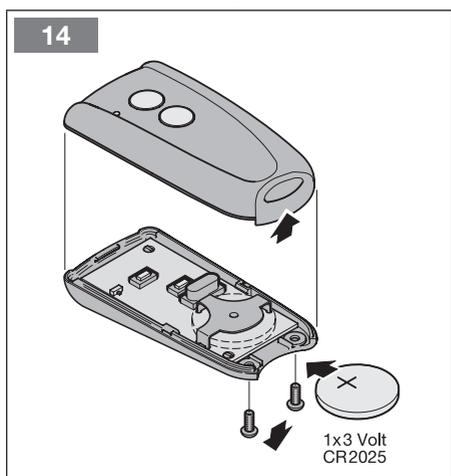
HINWEISE:

Wenn Sie das Funksystem in Betrieb nehmen, erweitern oder ändern:

- Führen Sie eine Funktionsprüfung durch.
- Können örtliche Gegebenheiten Einfluss auf die Reichweite des Funksystems haben.

8.1 Inbetriebnahme

Nach dem Einsetzen der Batterie ist der Handsender betriebsbereit.

8.2 Batterie einlegen / wechseln**ACHTUNG****Zerstörung des Handsenders durch auslaufende Batterie**

Batterien können auslaufen und den Handsender zerstören.

- ▶ Wenn Sie den Handsender längere Zeit nicht benutzen, entfernen Sie die Batterie.

8.3 Betrieb

Jeder Sendetaste ist ein Funkcode zugeordnet.

- ▶ Drücken Sie die Sendetaste, deren Funkcode Sie senden möchten.
Der Funkcode wird gesendet.

HINWEIS

Wenn der Handsender nicht mehr wie gewohnt funktioniert, wechseln Sie die Batterien.

8.4 Demontage und Entsorgung

Elektro- und Elektronikgeräte sowie Batterien dürfen nicht als Haus- oder Restmüll entsorgt werden, sondern müssen in den dafür eingerichteten Annahme- und Sammelstellen abgegeben werden.

8.5 Technische Daten

Frequenz 433 MHz
Codierung Rolling Code

zulässige Umgebungstemperatur -20 °C bis +60 °C

Batterie Batterie, 3 Volt,
Lithium CR2025
(ø20 × 2,5 mm)

8.6 Auszug aus der Konformitätserklärung für Handsender

Die Übereinstimmung des oben genannten Produkts mit den Vorschriften der Richtlinie Radio Equipment Directive (RED) 2014/53/EU wurde nachgewiesen durch die Einhaltung folgender Normen:

- EN 60950-1:2000
- EN 300 220-1/2
- EN 301 489-1/3
- EN 62479:2010

Die original Konformitätserklärung kann beim Hersteller angefordert werden.

9 Integrierter Funk-Empfänger

Es können max. 12 Funkcodes übertragen und auf die vorhandenen Kanäle aufgeteilt werden. Wenn mehr als 12 Funkcodes übertragen werden, dann wird der zuerst übertragene Funkcode gelöscht.

Kanal	Funktion
1	<p>Automatikbetrieb Sie lösen den Automatikbetrieb über den eingelernten Funkcode <i>Automatik</i> oder einen externen Taster aus: Nach einem Impuls fährt die Tür auf und automatisch wieder zu.</p>
3	<p>Impulsfolgesteuerung Die Impulsfolgesteuerung lösen Sie aus, über</p> <ul style="list-style-type: none"> – den eingelernten Funkcode (Kanal 3), – einen externen Taster (Klemmen 20-21), <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> – die T-Taste. <p>1. Impuls: Die Tür fährt in die Richtung einer Endlage. 2. Impuls: Die Tür stoppt. 3. Impuls: Die Tür fährt in die Gegenrichtung. 4. Impuls: Die Tür stoppt. 5. Impuls: Die Tür fährt in die Richtung der beim 1. Impuls gewählten Endlage.</p>

Um Sendetasten einzulernen, muss die folgende Voraussetzung erfüllt sein:

- Die Antrieb ruht.

9.1 Kanal 1 einlernen - Automatikbetrieb

1. Drücken Sie die **P**-Taste einmal kurz.
Die rote LED blinkt 1 x.
2. Drücken Sie die Sendetaste, von der Sie den Funkcode senden möchten und halten Sie die Taste gedrückt.
Wenn das Funkmodul einen gültigen Funkcode erkennt, dann blinkt die rote LED im transparenten Taster der Antriebshaube schnell.
3. Drücken Sie die Sendetaste innerhalb von 15 Sekunden erneut.
Die LED blinkt sehr schnell.
4. Lassen Sie die Sendetaste los.
Die Sendetaste ist betriebsbereit einge-lernt.
Die rote LED im transparenten Taster blinkt langsam. Sie können weitere Sendetasten einlernen.
5. Wiederholen Sie zum Einlernen weiterer Sendetasten die Schritte 2 + 3.

Wenn Sie dieselbe Sendetaste auf zwei unterschiedliche Kanäle einlernen, dann löscht sich die Taste auf dem zuerst gelernten Kanal.

Wenn Sie keine weitere Sendetaste einlernen oder den Vorgang abrechnen wollen:

- ▶ Drücken Sie die **T**-Taste 1 x, die **P**-Taste 3 x oder warten Sie auf das Timeout.

Timeout:

Wenn der Antrieb innerhalb von 25 Sekunden keinen gültigen Funkcode erkennt, dann wechselt der Antrieb automatisch in den Normalbetrieb.

9.2 Kanal 3 einlernen - Impulsfolgesteuerung

1. Drücken Sie die **P**-Taste zweimal kurz.
Die LED blinkt 3 × rot.
2. Drücken Sie die Sendetaste, von der Sie den Funkcode senden möchten und halten Sie die Taste gedrückt.
Wenn das Funkmodul einen gültigen Funkcode erkennt, dann blinkt die rote LED im transparenten Taster der Antriebshaube schnell.
3. Drücken Sie die Sendetaste innerhalb von 15 Sekunden erneut.
Die LED blinkt sehr schnell.
4. Lassen Sie die Sendetaste los.
Die Sendetaste ist betriebsbereit einge-lernt.
Die rote LED im transparenten Taster blinkt langsam. Sie können weitere Sendetasten einlernen.
5. Wiederholen Sie zum Einlernen weiterer Sendetasten die Schritte 2 + 3.

Wenn Sie dieselbe Sendetaste auf zwei unterschiedliche Kanäle einlernen, dann löscht sich die Taste auf dem zuerst gelernten Kanal.

Wenn Sie keine weitere Sendetaste einlernen oder den Vorgang abrechnen wollen:

- ▶ Drücken Sie die **T**-Taste 1 ×, die **P**-Taste 2 × oder warten Sie auf das Timeout.

Timeout:

Wenn der Antrieb innerhalb von 25 Sekunden keinen gültigen Funkcode erkennt, dann wechselt der Antrieb automatisch in den Normalbetrieb.

9.3 Kanal 2, Kanal 4 und Kanal 5

Diese Kanäle sind bei diesem Antrieb nicht belegt.

9.4 Löschen aller Funkcodes

- ▶ Drücken Sie die **P**-Taste und halten Sie diese Taste gedrückt.
 - Die LED blinkt 5 Sekunden langsam rot.
 - Die LED blinkt 2 Sekunden schnell rot.
 - Die LED erlischt.

Alle Funkcodes sind gelöscht.

9.5 Löschen einzelner Funkcodes

1. Aktivieren Sie den gewünschten Kanal durch Drücken der **P**-Taste.
 - a. Drücken Sie die **P**-Taste 1 ×, um Kanal 1 zu aktivieren.
 - b. Drücken Sie die **P**-Taste 2 ×, um Kanal 3 zu aktivieren.
2. Drücken Sie die **P**-Taste lange.
Auf dem ausgewählten Kanal werden alle gespeicherten Funkcode gelöscht.
Der Antrieb wechselt automatisch in den Normalbetrieb.

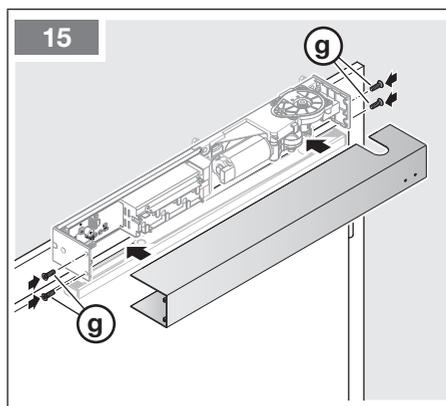
9.6 Auszug aus der Konformitätserklärung für Empfänger

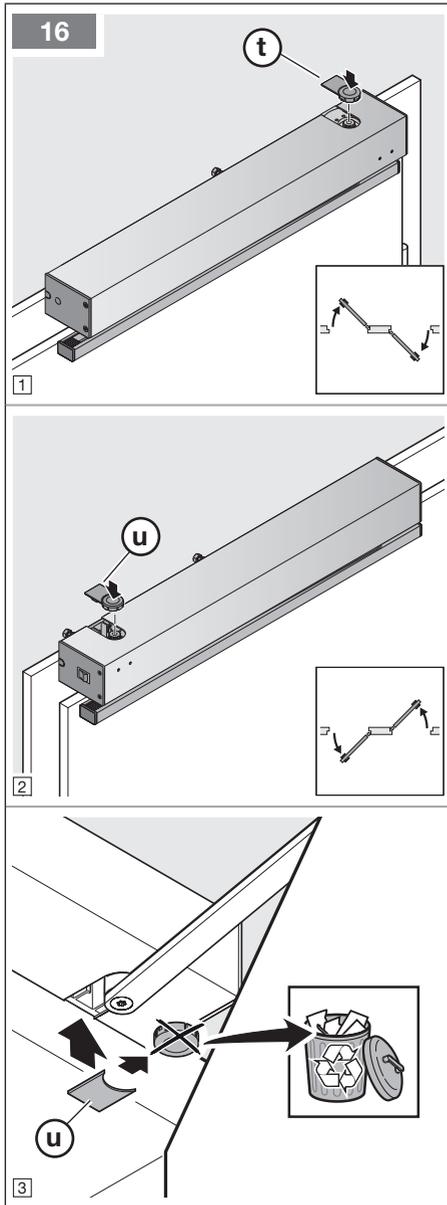
Die Übereinstimmung des oben genannten Produkts mit den Vorschriften der Richtlinie Radio Equipment Directive (RED) 2014/53/EU wurde nachgewiesen durch die Einhaltung folgender Normen:

- EN 60950-1
- EN 300 220-1/2
- EN 301 489-1/3

Die original Konformitätserklärung kann beim Hersteller angefordert werden.

10 Abschließende Arbeiten



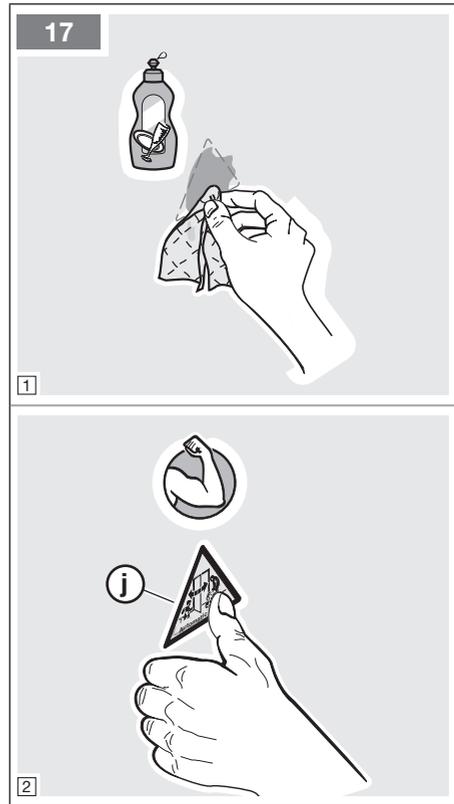


10.1 Warnschild befestigen

- Befestigen Sie das Warnschild für die automatisierte Tür dauerhaft an einer auffälligen Stelle, z. B. in der Nähe der festinstallierten Taster zum Verfahren des Antriebs.

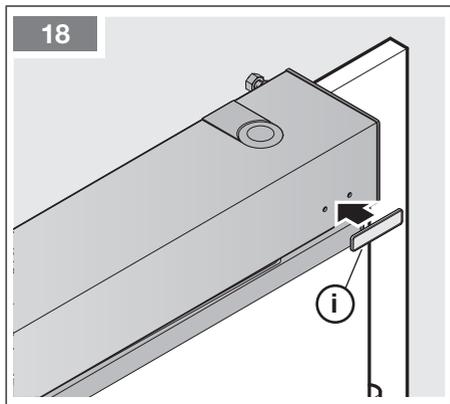
HINWEIS

Verwenden Sie stets geeignete Reinigungsmittel und Pflegemittel. Der Erhalt einer intakten Oberfläche liegt in Ihrer eigenen Verantwortung.



10.2 Etikettenträger einclippen

Bringen Sie zum Abschluss der Antriebsmontage den Etikettenträger an der Haube an.



11 Betrieb

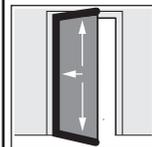
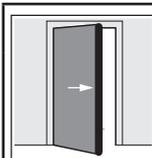


⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Türbewegung

Im Bereich der Tür kann es bei fahrender Tür zu Verletzungen oder Beschädigungen kommen.

- ▶ Kinder dürfen nicht an der Türanlage spielen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich im Bewegungsbereich der Tür keine Personen oder Gegenstände befinden.
- ▶ Betreiben Sie den Drehflügeltür-Antrieb nur, wenn Sie den Bewegungsbereich der Tür einsehen können.
- ▶ Überwachen Sie den Türlauf, bis die Tür die Endlage erreicht hat.



⚠️ WARNUNG

Quetschgefahr an der Hauptschließkante und an den Nebenschließkanten

Bei der Türfahrt können Finger zwischen der Tür und der Hauptschließkante sowie der Nebenschließkante eingequetscht werden.

- ▶ Greifen Sie während einer Türfahrt nicht an die Hauptschließkante.
- ▶ Greifen Sie während einer Türfahrt nicht an die Nebenschließkanten.

 WARNUNG
<p>Quetschgefahr in der Gleitschiene oder dem Scherengestänge</p> <p>Das Eingreifen in die Gleitschiene oder dem Scherengestänge während der Türfahrt kann zu Quetschungen führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Greifen Sie während der Türfahrt nicht in die Gleitschiene oder in das Scherengestänge.

11.1 Benutzer einweisen

- ▶ Weisen Sie alle Personen, die die Türanlage benutzen, in die ordnungsgemäße und sichere Bedienung des Drehflügeltür-Antriebs ein.

11.2 Funktionsprüfung

- ▶ Prüfen Sie mit verschiedenen Antriebsfahrten die eingestellten Funktionen (DIL-Schalter) und die Parameter.

11.3 Funktionen der verschiedenen Funkcodes

Jeder Sendetaste ist ein Funkcode hinterlegt. Wenn Sie den Antrieb zum Beispiel mit einem Handsender bedienen wollen, dann müssen Sie die jeweilige Handsendertaste für die gewünschte Funktion am Antrieb anmelden. Den entsprechenden Funkcode müssen Sie an den integrierten Funk-Empfänger übertragen.

Kanal	Funktion
1	Automatikbetrieb
3	Impulsfolgesteuerung

11.4 Verhalten bei einem Spannungsausfall

Der Antrieb ist mit einem leichtgängigen Getriebe ausgestattet, somit können Sie die Tür jederzeit von Hand öffnen oder schließen.

11.5 Verhalten nach Spannungsrückkehr

Wenn die Spannung ausfällt, dann führt der Antrieb mit dem nächsten Impulsbefehl eine Referenzfahrt durch.

11.6 Referenzfahrt

Eine Referenzfahrt erfolgt

- nach einem Spannungsausfall oder
- wenn die Kraftbegrenzung 3 x in Folge bei einer Fahrt in Richtung *Tür-Auf* oder *Tür-Zu* anspricht.

Während einer Referenzfahrt ertönt ein akustisches Signal.

12 Prüfung und Wartung

Der Drehflügeltür-Antrieb ist wartungsfrei.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir jedoch eine Prüfung nach:

- 1 Jahr Betriebszeit oder
- 20000 Türzyklen

HINWEIS:

Wenn Sie den Antrieb in einer Arbeitsstätte einsetzen, dann müssen Sie die **jährliche Prüfpflicht** einhalten.

Eine Prüfung oder eine Reparatur darf nur ein Sachkundiger ausführen. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Lieferanten.

Eine optische Prüfung kann der Betreiber ausführen.

- ▶ Prüfen Sie die Türanlage **halbjährlich**.
- ▶ Vorhandene Fehler oder Mängel müssen Sie **sofort** beheben.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartete Türfahrt

Zu einer unerwarteten Türfahrt kann es kommen, wenn es bei Prüfung und Wartungsarbeiten an der Türanlage zum versehentlichen Wiedereinschalten durch Dritte kommt.

- ▶ Ziehen Sie bei allen Arbeiten an der Türanlage den Netzstecker oder schalten Sie den Leitungsschutzschalter aus.
- ▶ Sichern Sie die Türanlage gegen unbelegtes Wiedereinschalten.

13 Einstellungen zurücksetzen

Es gibt drei Möglichkeiten, Einstellungen und Daten am Antrieb zurückzusetzen:

- a. Werksreset durchführen
- b. Kraftdaten löschen
- c. Kraftdaten und Wegdaten löschen

Eingelernte Funkcodes bleiben bei allen drei Varianten erhalten.

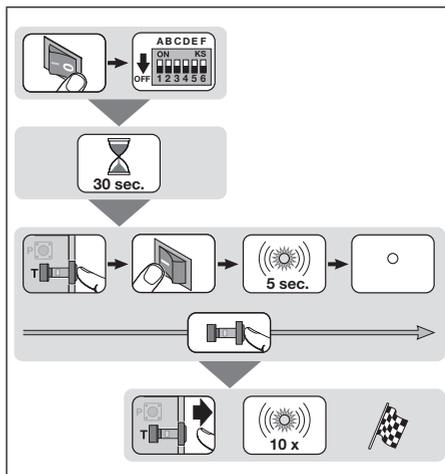
HINWEIS:

Ein wiederholt angezeigter Kraftfehler kann durch erhöhten Luftzug oder den Bodenbelag (z.B. Teppich) verursacht werden.

13.1 Werksreset

Die folgenden Einstellungen und Daten werden auf die Werkseinstellung zurückgesetzt:

- Wegdaten
- Kraftdaten
- DIL-Schalter



1. Schalten Sie den Antrieb spannungsfrei.
 - ▶ Schalten Sie den Antrieb über den Betriebs-Netzschalter aus.
2. Warten Sie 30 Sekunden, bis der Antrieb spannungsfrei ist.
3. Stellen Sie alle DIL-Schalter auf **OFF**.
4. Drücken Sie die **T**-Taste und halten Sie diese Taste gedrückt.
5. Stellen Sie die Spannungsversorgung des Antriebs her.
 - ▶ Schalten Sie den Antrieb über den Betriebs-Netzschalter ein.
 Die LED blinkt für 5 Sekunden normal.
6. Wenn die LED erlischt, dann lassen Sie die **T**-Taste los.
 - Die LED blinkt 10 x langsam.

Alle oben genannten Einstellungen und Daten sind auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

HINWEIS:

Der Antrieb wechselt in den Normal-Betrieb, wenn

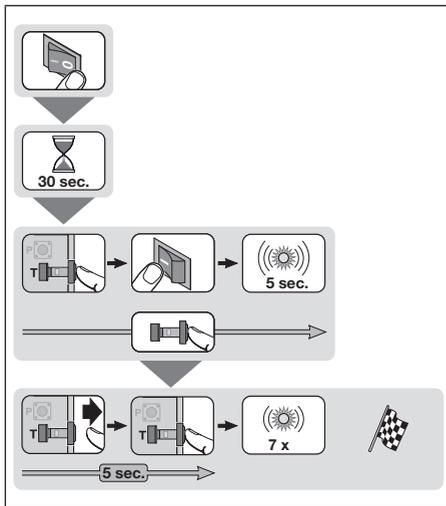
- die LED erlischt und Sie die **T**-Taste innerhalb von 10 Sekunden loslassen
- der Werksreset nicht erfolgreich war.

13.2 Kraftdaten löschen

Wenn sich das Laufverhalten der Tür ändert, z. B. ein neuer Teppich unter der Tür liegt oder im Sommer / Winter, dann können die Kraftdaten separat gelöscht werden.

Erhalten bleiben

- die Wegdaten
- die Einstellungen der DIL-Schalter
- die Funkcodes



1. Schalten Sie den Antrieb spannungsfrei.
 - ▶ Schalten Sie den Antrieb über den Betriebs-Netzschalter aus.
2. Warten Sie 30 Sekunden, bis der Antrieb spannungsfrei ist.
3. Drücken Sie die **T**-Taste und halten Sie diese Taste gedrückt.
4. Stellen Sie die Spannungsversorgung des Antriebs her.
 - ▶ Schalten Sie den Antrieb über den Betriebs-Netzschalter ein.
 Die LED blinkt für 5 Sekunden normal.
5. Lassen Sie die **T**-Taste während des Blinkens los.
6. Drücken Sie die **T**-Taste innerhalb von 5 Sekunden erneut.
 - Die LED blinkt 7 x langsam.

Die Kraftdaten sind gelöscht.

- ▶ Eine neue Lernfahrt ist erforderlich.

HINWEIS:

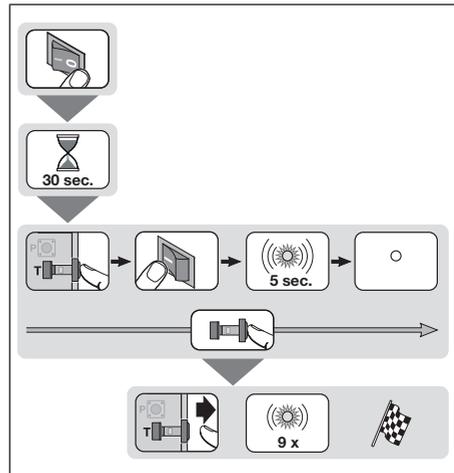
Wenn Sie die **T**-Taste nicht innerhalb von 5 Sekunden drücken, dann wechselt der Antrieb in den Normalbetrieb.

Die LED blinkt 8 x langsam.

Die nächste Fahrt ist eine Referenzfahrt.

13.3 Kraftdaten und Wegdaten löschen

Wenn sich der Öffnungswinkel der Tür ändert, z. B. durch neue Möbel, dann können die Kraftdaten und die Wegdaten gelöscht werden. Die Einstellungen der DIL-Schalter bleiben erhalten.



1. Schließen Sie die Tür.
2. Schalten Sie den Antrieb spannungsfrei.
 - ▶ Schalten Sie den Antrieb über den Betriebs-Netzschalter aus.
3. Warten Sie 30 Sekunden, bis der Antrieb spannungsfrei ist.
4. Drücken Sie die **T**-Taste und halten Sie diese Taste gedrückt.
5. Stellen Sie die Spannungsversorgung des Antriebs her.
 - ▶ Schalten Sie den Antrieb über den Betriebs-Netzschalter ein.
 Die LED blinkt für 5 Sekunden normal.
6. Wenn die LED erlischt, dann lassen Sie die **T**-Taste wieder los.
 - Die LED blinkt 9 x langsam.

Die Kraftdaten und die Wegdaten sind gelöscht.

- ▶ Eine neue Lernfahrt ist erforderlich, siehe Kapitel 6.1.

HINWEIS:

Wenn Sie die **T**-Taste innerhalb von 10 Sekunden loslassen, dann wechselt der Antrieb in den Normalbetrieb.

Die LED blinkt 8 × langsam.

Die nächste Fahrt ist eine Referenzfahrt.

14 Demontage und Entsorgung

HINWEIS:

Beachten Sie beim Abbau alle geltenden Vorschriften der Arbeitssicherheit.

Demontieren Sie den Drehflügeltür-Antrieb nach dieser Anleitung sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge. Entsorgen Sie den Antrieb fachgerecht.

15 Garantiebedingungen

Dauer der Garantie

Zusätzlich zu der gesetzlichen Gewährleistung des Händlers aus dem Kaufvertrag leisten wir folgende Teilegarantie ab Kaufdatum:

- 2 Jahre auf die Antriebstechnik, Motor und Motorsteuerung
- 2 Jahre auf Funk, Zubehör und Sonderanlagen

Durch die Inanspruchnahme der Garantie verlängert sich die Garantiezeit nicht. Für Ersatzlieferungen und Nachbesserungsarbeiten beträgt die Garantiefrist 6 Monate, mindestens aber die laufende Garantiezeit.

Voraussetzungen

Der Garantieanspruch gilt nur in dem Land, in dem das Gerät gekauft wurde. Die Ware muss auf dem von uns vorgegebenen Vertriebsweg erstanden worden sein. Der Garantieanspruch besteht nur für Schäden am Vertragsgegenstand selbst.

Der Kaufbeleg gilt als Nachweis für Ihren Garantieanspruch.

Leistungen

Für die Dauer der Garantie beseitigen wir alle Mängel am Produkt, die nachweislich auf einen Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Wir verpflichten uns, nach unserer Wahl die mangelhafte Ware unentgeltlich gegen mangelfreie zu ersetzen, nachzubessern oder durch einen Minderwert zu ersetzen. Ersetzte Teile werden unser Eigentum.

Die Erstattung von Aufwendungen für Aus- und Einbau, Überprüfung entsprechender Teile, sowie Forderungen nach entgangenem Gewinn und Schadensersatz sind von der Garantie ausgeschlossen.

Ebenfalls ausgeschlossen sind Schäden durch:

- unsachgemäßen Einbau und Anschluss
- unsachgemäße Inbetriebnahme und Bedienung
- äußere Einflüsse wie Feuer, Wasser, anormale Umweltbedingungen
- mechanische Beschädigungen durch Unfall, Fall, Stoß
- fahrlässige oder mutwillige Zerstörung
- normale Abnutzung oder Wartungsmangel
- Reparatur durch nicht qualifizierte Personen
- Verwenden von Teilen fremder Herkunft
- Entfernen oder Unkenntlich machen des Typenschildes

16 Auszug aus der Einbauerklärung

(im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG für den Einbau einer unvollständigen Maschine gemäß Anhang II, Teil 1 B).

Das auf der Rückseite beschriebene Produkt ist entwickelt, konstruiert und gefertigt in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien:

- EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG
- EU-Verordnung 305/2011 (Bau PVO)
- EU-Richtlinie 2011/65/EU (RoHs)
- EU-Richtlinie Niederspannung 2014/35/EU
- EU-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU

Angewandte und herangezogene Normen und Spezifikationen:

- EN ISO 13849-1, PL „c“, Cat. 2
Sicherheit von Maschinen – Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen – Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze
- EN 16005
Kraftbetätigte Türen – Nutzungssicherheit – Anforderungen und Prüfverfahren
- EN 60335-1/2, soweit zutreffend
Sicherheit von elektrischen Geräten / Antrieben für Türen
- EN 61000-6-3
Elektromagnetische Verträglichkeit – Störaussendung
- EN 61000-6-2
Elektromagnetische Verträglichkeit – Störfestigkeit

Unvollständige Maschinen im Sinne der EG-Richtlinie 2006/42/EG sind nur dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Anlagen eingebaut oder mit ihnen zusammengefügt zu werden, um zusammen mit ihnen eine Maschine im Sinne der o.g. Richtlinie zu bilden.

Deshalb darf dieses Produkt erst dann in Betrieb genommen werden, wenn festgestellt wurde, dass die gesamte Maschine / Anlage, in der es eingebaut wurde, den Bestimmungen der o.g. EG-Richtlinie entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

17 Technische Daten

Antriebsmaße	560 × 60 × 78 mm (B × H × T)	
Kraftübertragung	Gleitschiene	●
	Scherengestänge	○
Montagearten am Sturz mit	Gleitschiene ziehend auf der Bandseite	
	Gleitschiene drückend auf der Bandgegenseite	
	Scherengestänge drückend auf der Bandgegenseite	
Türflügelmaße	Breite min. 610 mm	
	Breite max. 1100 mm	
	Höhe max. 2250 mm	
Türöffnungswinkel	45° - 115°	
Türgewicht, maximal	bei Türbreite	
	bis 40 kg	610 – 1100 mm
Anschlussmöglichkeiten		
Taster (Automatik)		
Taster (Impulsfolge)		
Funktionen		
Ein / Aus (Netzschalter)		
Automatikbetrieb		
Impulsfolgesteuerung		
Dauerauf		
Teilauf		
Halbautomatik		
Türschließer-Funktion (automatisches Schließen nach manueller Türöffnung)		
Niedrigenergie-Betrieb		
Softanlauf / Softstopp		
Stromlos / Manuell begehbar		
Funk (integriert)		
Sonstiges		
Anschlussspannung	100 - 240 V	
Netzfrequenz	50 / 60 Hz	
max. Leistungsaufnahme	0,15 kW	
Steuerspannung	24 V	
Umgebungstemperatur	-15 °C bis +50 °C	

geprüfte Lebensdauer	200000 Zyklen
Schutzart	IP 20
Serviceanzeigen	
Fehleranzeige (LED)	
Garantie	2 Jahre
Sicherheit	
CE-Kennzeichnung	
GS-Kennzeichnung	
DIN EN 16005	
Weitere Details	
Öffnungswinkel für die Halbautomatik	2°
Leistungsaufnahme im Standby	ca. 1 W
max. Schließgeschwindigkeit	Niedrigenergie
Offenhaltezeit	60 Sekunden
Drehmoment	max. 30 Nm
<input checked="" type="radio"/>	Serie
<input type="radio"/>	optional

18 Fehler / Warnmeldungen und Betriebszustände

18.1 Fehlermeldungen

LED-Anzeige Rot (RD)

Zustand	Funktion
blinkt 3 x	Fehler: Kraftbegrenzung in Richtung Tür-Zu
blinkt 5 x	Fehler: Kraftbegrenzung in Richtung Tür-Auf
blinkt 6 x	Systemfehler; Laufzeitbegrenzung
blinkt 8 x	kein Referenzpunkt (nächste Fahrt ist eine Referenzfahrt)

18.2 Anzeige der Betriebszustände

LED-Anzeige: Rot (RD)

Zustand	Funktion
leuchtet dauerhaft	Fahrten in Richtung Tür-Auf, Tür-Zu und in allen geöffneten Positionen
blinkt	Lernfahrt oder Referenzfahrt wird durchgeführt
blinkt 7 x	Kraftdaten sind gelöscht. Antrieb ist bereit für neue Kraft-Lernfahrten.
blinkt 9 x	Kraftdaten und Wegdaten wurden gelöscht. Antrieb ist bereit für neue Kraft- und Weg-Lernfahrten.
blinkt 10 x	Antrieb ist ungelern (Auslieferungszustand)
aus	keine Netzspannung

LED-Anzeige: Grün (GN)

Zustand	Funktion
leuchtet dauerhaft	in der Endlage Tür-Zu
blinkt 1 x oder 2 x schnell	einmalige Bestätigung, entsprechend der gewählten Einstellung
aus	keine Netzspannung

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Doortronic

HÖRMANN KG Verkaufsgesellschaft
Upheider Weg 94-98
D-33803 Steinhagen
www.hoermann.com



TR10L039-A DX / 08.2016